

! Erfolg!

10 Mr.
breiten
en bar
Städte
berleitet
runden
buntes
Wahler
er Str.
teger.

ben an
e dem
chriege
grund-
Berg-
de und
e auf
vertrag.

richt.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

1. für
grau,
b. w.
raucht.
S.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Worm.
Seite 4.
nichtig:
1. zwei
Zusatz-
Abtr.
1930.

Einzelpreis 13 Rpf.

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amesblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, Terr.-u. Sammel-Str. 274/31.
Tel.-Nr.: 3042; Telegramm: Kleinigkeiten 16, Wollenhausung 1, Rannische Str. 10.
Im Falle Hörscher (Graf) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückabgabe.
65. Jahrgang Halle (Saale), Sonntag, den 16. August 1930 Nummer 191

Tiefgreifende Sparmaßnahmen in Sicht.

Abbau auf allen Gebieten nach dem Vorschlag des Sparkommissars?

Krisis der Arbeitslosenversicherung.

Das Reich muß neue Gelder schaffen.

Aus Berlin verlautet: Zur Vorbereitung des Reichetags für 1931 hat der Reichsfinanzminister für die Montagssitzung des Kabinetts aus dem Sparkommissar, Geheimrat Dr. Saemisch, geladen. Es ist daraus zu entnehmen, daß der bekannte Saemisch'sche Vorschlag Grundlage der Staatsanleihe für 1931 wird: die Reduzierung aller Ausgaben um mindestens 15 Prozent, anstehend im Auswärtigen Amt bis 25 Prozent.

Inwieweit die anderen Vorschläge des Programms des Sparkommissars im neuen Reichstagsausdruck finden, u. a. auch die Frage der zeitweiligen Herabsetzung laufender Reichsverpflichtungen (man kann hier nur an Gehälter und Pensionen denken, ohne daß dieses ausgesprochen wird), ist für den Außenstehenden zurzeit unbefriedigend.

Daß die Ausgaben des Reiches im neuen Etatsantrag für ein außerordentliches Umfang geführt werden müssen, ergibt sich schon aus der Tatsache des bedenklichen Rückgangs der Reichseinnahmen. Für das erste Halbjahr 1930 errechnet man allein einen Rückgang der Soll-Einnahmen um fast 180 Millionen Mark.

Aus Berlin wird gemeldet: Am gestrigen Tage hat eine lange Konferenz des Präsidenten der Reichsversicherungsanstalt für Arbeitslose in der Reichsfinanzkanzlei stattgefunden. Ein lautes Rauschen geht durch die politischen und wirtschaftlichen Kreise der Reichshauptstadt.

Wir haben tatsächlich vor einer Krise, nicht nur für die Arbeitslosen, sondern auch für die Versicherung, die sie schützen soll. Die Zunahme der Erwerbslosen nimmt ein fast amerikanisches Tempo an. Das Arbeitsamt Berlin rechnet in seinem Halbjahresbericht mit einer Zunahme der Erwerbslosen bis Jahresende von fast 80 Prozent. Die Voraussetzungen sind bisher immer um 20 bis 40 Prozent hinter der wirklich eintretenden Zahl zurückgeblieben.

Die Not der Arbeitslosenversicherung trifft auf einmal mit den Vorbereitungen des Etats, mit der Drohung aller Reichsausgaben. Es wird eine schwere Aufgabe für den Finanzminister und seinen Sparkommissar sein, die Reichsfinanzen zu sanieren, die Ausgaben herabzusetzen, und gleichzeitig die Arbeitslosenversicherung lebensfähig zu halten.

Der Reichsminister Stierwald hat in einem nachmaligen Rundschreiben an Reichs- und Reichsämter die dringliche Inangriffnahme der Notstandsarbeiten erbeten, um das Meer der Arbeitslosen endlich zu senken. Die Kabinettsitzungen der neuen Woche werden auch unter diesem Zeichen stehen.

Das deutsche Volk einig in seinen Stämmen, aber uneinig in seinen Parteien.

Von Reichsamt und Notar Dr. Hans Ehr. Ehrlich, Halle (Saale).

Das Reich Stierwalds hat allen Stämmen des Volkes, der Revolution und der Inflation getrotzt. Ein unerwarteter Wille, die Reichseinheit unangefochten zu lassen, geht durch alle Teile des Reiches und durch alle Schichten seiner Bevölkerung. Das Reich ist zwar einig in seinen Stämmen, aber uneinig denn in seinen Parteien.

Die Einkieft jeder Partei ist durch Not gefährdet. Solange es den Gliedern einer Gemeinschaft gut geht, halten sie meist gern zusammen. Da wir erst im Anfang des wirtschaftlichen Niederganges leben, droht also noch weitere größere Parteierkennung. Es muß daher ernsthaft erzwungen und festgelegt werden, um der weiteren Zersplitterung der bürgerlichen Parteien Halt zu geben.

Wenn das Sterben in der deutschen Industrie und Wirtschaft noch fortwähre, dann wird uns das zweite Halbjahr 1930 noch andere Mühsal an Steuern bringen, als man bis jetzt befürchtete.

In den gestrigen Unterhaltungen mit Abgeordneten der Staatspartei hat Finanzminister Dietrich seinen Schatz daraus gemacht, daß der Rückgang der Einnahmen des Reiches nicht mehr durch neue Steuern, sondern nur durch Streichung von Ausgabenposten auszugleichen ist.

Die Rede des Reichsfinanzministers Dietrich auf der Dänischer Reichsversammlung von der großen Not des Reiches und der Unmöglichkeit, die laufenden Ausgaben im jetzigen Umfang weiter aufzubringen, wird jetzt als Vorbereitung der Öffentlichkeit angesehen auf die Dinge, die jetzt innerhalb des Saemisch'schen Erbsparungsprogramms anzuwendet kommen müssen.

Angesichts des außerordentlichen Grades der vorliegenden Notlage geben wir uns nur mit Vorsicht wieder, obwohl sie aus gut informierter und sonst stets zuverlässiger Quelle kommt. Immerhin kann man sich nach mannigfachen Andeutungen in einem ganzen Reihe von Ministererklärungen und angesichts des Grades der öffentlichen Finanznot nicht verhehlen, daß ganz entscheidende Sparmaßnahmen sehr wohl bevorstehen können.

Die deutsche Wirtschaft hat zu Kündigungen auch in den Reichs- und Landesämtern geführt. Die Massenentlassung von 300 Angestellten im Reichsstatistikamt am Mittwoch war der Auftakt. Auch das Preussische Statistische Amt hat einige 100 Kündigungen ausgesprochen. Im Oberpräsidium der Provinz Brandenburg und im Ministerium Berlin ist einer großen Anzahl Staatsbediensteten zum 1. Oktober gekündigt worden.

Einheitsliste Curtius-Dietrich.

Aus Karlsruhe wird gemeldet: Die zwischen der Deutschen Volkspartei und der Deutschen Staatspartei in Baden und Württemberg geführten Verhandlungen über das Wahlabkommen haben am Freitag zum Ziele geführt. Die beiden Parteien stellen Einheitslisten auf. In Baden wird die Einheitsliste von Reichsaussenminister Dr. Curtius und Reichsfinanzminister Dietrich geführt. In der Spitze der württembergischen Einheitsliste stehen Dr. Theodor Haas und Keimath. Die beiden Reichstagsabgeordneten werden miteinander verbunden.

Damit ist nun auch innerhalb der Deutschen Volkspartei ein tiefer Gegensatz entstanden. Denn der Führer der Volkspartei hat sich in Überzeugung mit der überwiegenden Mehrheit der nord- und mitteldeutschen Volksparteien gegen ein Zusammengehen mit der Staatspartei (Demokraten und Jungdemokraten) erklärt.

Kündigung des Lohnabkommens im Ruhrbergbau.

Aus Essen wird gemeldet:

In der Freisitzung des Schenkerbundes wurde, wie bereits angekündigt, beschlossen, das im Ruhrbergbau geltende Lohnabkommen unumkehrbar zum 30. September dieses Jahres zu kündigen (Kündigungsschritt 6 Wochen).

Wie von bergbauhafter Seite mitgeteilt wird, ist Zweck der Kündigung die Einstellung von Verhandlungen mit den Gewerkschaften über die Frage einer Produktionskostenorientierung, die im Hinblick auf die Entwicklung des Abbaues und der Preise unumgänglich sei.

Ergänzend verlautet: In welchem Ausmaß eine Herabsetzung der Löhne gefordert werden wird, ist zurzeit noch nicht bekannt. Der schon von anderer Seite genannte Satz von 10 Prozent hat jedoch einige Wahrscheinlichkeit für sich. Vertreter des Schenkerbundes und der Gewerkschaften werden in der nächsten Woche erstmals zu Verhandlungen zusammenzutreten. Eine solche Entscheidung wird als dringend notwendig bezeichnet.

Im Juli waren schätzungsweise nur 326 000 Mann gegen 335 000 Mann im Juni und gegen 388 000 Mann im Januar beschäftigt. Falls die beantragten Entlassungen durchgeführt werden, rechnet man für Mitte August mit einer Belegschaft von etwa 280 000 Mann. Danach wären also in dem halben Jahre seit Ende 1929 schon über 60 000 Mann entlassen. In diesen Zahlen kommen aber, so erklärt man, die Abgangsschwierigkeiten durchaus nicht voll zum Ausdruck. Die absolute Zahl der Freigerichteten hat im Monat Juli gegenüber dem Vormonat eine Verdoppelung erfahren und zwar von 677 000 auf 1 185 000.

Die außerordentlich ernst die finanzielle Lage der Beten sein muß, ergibt sich am deutlichsten daraus, daß sie zu der Kündigung des Lohnabkommens trotz der bevorstehenden Wahlen schritten, also trotz der Gefahr, daß die Einkieft der Kündigung zur Wahlgefahr werden. Man muß daraus schließen, daß die Beten am Ende ihrer finanziellen Kraft stehen und keine andere Möglichkeit als Lohnsenkung oder Betriebs-einschränkung in noch weit über den bisherigen Umfang hinausgehendem Umfang sehen. Anknüpfend der heutigen Lage des Ruhrvolkes kann man nur dringend wünschen, daß Arbeitgeber wie Arbeitnehmer alles daransetzen, alle Schärpen und Dörten noch Möglichkeit zu vermeiden, und zu einem dieser Vorkrisen Rechnung tragenden richtigen Ueberbrennen zu gelangen. Nicht Verhandlungspolitik, sondern allein Verhandlungspolitik kann die Arbeit in Gang halten und über die Wirtschafts- und Arbeitslosenkrise hinwegheben.

Aus Abgangsmangel.

Die Vereinigten Stahlwerke kündigten infolge des zunehmenden Abgangsmangels erneut etwa 500 Arbeitern auf Abteilung Blechwalwerk Ruhrpott.

Die Rheinisch-Königliche hat Antrag auf Entlassung von weiteren 500 Arbeitern und der Gesamtbelegschaft gestellt. Als Gründe wurden angegeben die allgemeine Wirtschaftslage und die Saisongebundenheit der Produktion der Firma Lang.

Aus der Heimat Großfeuer.

Reckwitz. Donnerstagabend 14½ Uhr brach in der 70 Meter langen Doppelkammer des Geschäftshauses Karl Reckwitz ein Brand aus. Das Gebäude brannte vollkommen nieder; die gesamte Ernte des 200 Morgen großen Gutes sowie Drechslerei, Strohpresse und andere landwirtschaftliche Maschinen wurden ein Raub der Flammen. Lange Zeit befand die Gefahr, daß auch die Nachbarkammern von dem Brande erfaßt wurden. Es gelang jedoch mit Hilfe der Motorspritze aus Wittenhagen (Saalkreis), ein Weitergreifen des Feuers zu verhindern.

Brandstiftung in Dittelsdorf.

5000 M. Belohnung für Ermittlung des Täters. Die bisherigen Ermittlungen nach dem Täter, der am 20. Juni in der Gemeinderats-Dittelsdorf ein zum Betrieb der „Ernter Blumenfestspiele“ e. V. m. b. H. gehöriges Anwesen in Brand stiftete, sind ergebnislos verlaufen. Der damals angerichtete Gesamtschaden beträgt etwa 100.000 M. Vielmehr hat die Landesfeuerwehrleitung der Provinz Sachsen in Magdeburg auf die Ermittlung des Täters für Personen aus der Bevölkerung eine Belohnung von 5000 M. ausgesetzt.

Glück im Unglück.

Bitterfeld. Die bei der Station Muldenheim aus dem Bus gefallene 34-jährige Käthe Simon, eine Berliner Krankenschwester, ist nicht, wie es anfänglich den Anschein hatte, lebensgefährlich verletzt worden; in dem Krankenhaus, wohin sie gebracht worden war, haben sich ihre Verletzungen als ziemlich leicht herausgestellt, obwohl der Zug an der Unfallstelle eine Gefährdung von 90 Kilometer hatte.

Schiffe auf den D-Zug Berlin-Halle.

Bitterfeld. Am Donnerstag wurde auf den von Berlin nach Halle fahrenden D-Zug 44, der um 10 Uhr von Bitterfeld abfährt, fünf von der Einfahrt in Bitterfeld gehörende, wobei eine Person verunglückt, der Zug ein. Sofortige Ermittlungen nach dem Täter im Bereich von Bahnbeamten waren erfolglos.

Belohnung für die Auffindung des Goldschiffes.

Weichenfels. Für die Wiederbeschaffung der bei dem Einbruch bei der Firma Hoffmann, Jüdenstraße, gestohlenen Gold- und Silberwaren im Gesamtwert von etwa 11.000 M. hat die Neue Zentralfür Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft 10 Prozent Belohnung ausgesetzt.

70. Geburtstag eines Industriellen.

Sondershausen. Der in Industriekreisen bekannte Dr. Max Baer hat seinen 70. Geburtstag feiern. Dr. Baer ist ein Inhaber des großen Regelwerkes in Hohenstein und betätigt sich seit Jahrzehnten in hervorragender Weise ehrenamtlich für die Allgemeinheit. So gehörte er u. a. dem Gemeinderat, der demokratischen Sondershäuser Handelskammer in Arnstadt und der Mittelhessischen Handelskammer in Weimar an. Desgleichen war er Mitbegründer und langjähriger Leiter des Ar-

beitsgeberverbandes Sondershausen. Er gehört heute noch dem Gesamtschatz des Verbandes der Mitteldeutschen Industrie an. Nachdem Baer, der in Hohenstein geboren ist, dort die Realgasse und später die Universitäts-Jena, Halle und Berlin besucht

Ach, wie so fröhlich.

Die Schiene der Doderkreuzer.

Sonneberg. Es ist nicht immer eine Lust, Stadtbüro oder gar Stadtoberhaupt zu sein, und die Pflicht zu haben, den Gemeinderat in lauti schallenden Gleichgültigkeit zu halten. Der Wege, das chronische Loch im Stadtbüro zur rechten Zeit aufzufüllen, gibt es zwar viele, aber — was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe? Bei Licht besehen, können bei vielen der neuen Steuern kaum die Eintreibungskosten heraus.

Ein beliebtes Steuerobjekt in Thüringen war in letzter Zeit die sogenannte Doderkreuzer, der man eben den inneren Wertmesser eine gewisse erhebliche Wirkung voraussetzt. Auch in Sonneberg hätte sich die Stadtbüroverwaltung auf die alten Schablonen, um sie hier oder dort zu ändern, zu entscheiden, und damit die Herren Steuer und Brüll leicht in Unordnung geraten. Kammerkassiere zu lancieren. Die Sonneberger sind als trübselige Reden von besonderer Gemütsart bekannt (sonst hätten sie die sozialistische kommunikalischen Dreditcher im neuen Rathaus schon früher davongeholt), und gedachten, aus Fliegen mit einer Klappe zu

Vorgeschlagener Fund.

Raasdorf. Hier fand man im Braum-Deuben beim Verschaffen des Abraumgebirges durch Wagner einen noch zu erhaltenen Mannuskript (Schöpfung). Vorderr konnte er nur flüchtig abgelesen werden. Solche Funde, so ist bemerkt, fallen meist der rotierenden Bewegung der Faltener zum Opfer.

Ehrung des toten Arbeits- kameraden.

Bitterfeld. Ein tödlicher Unfall ereignete sich Mittwoch nachmittags gegen 2 Uhr in der Waggonfabrik Cueland. Der Schlosser Wilhelm Kuhn ging durch die Güte einer Wagenreihe, ohne zu bemerken, daß sich ein Teil der Wagen in Bewegung befand. Er geriet zwischen die Räder und trug so schwere Verletzungen davon, daß der Tod kurz Zeit später eintrat. Der Kranke, der sofort nach dem Unfall zur Stelle war, mußte unverzüglich in die Klinik abfahren. Die Schuldfrage ist noch nicht rechtlich geklärt, ein Teil der Schuld scheint der Verwaltung zu treffen. Die Kollegen schickten ihm ein Beileid. Die Beileidsschickte eilte den Toten im Einverständnis mit der Verwaltung durch eine vierteljährliche Beileidsschickte.

Abwurf vom Dach.

Wittenberg. Der Dachdeckerlehrling Ewald aus Raasdorf war beim Eindecken des Hauses C. Gebhardt in Wittenberg befallen. Dabei stürzte er ab und brach die rechte Bein. Er wurde ins Krankenhaus übergeführt.

Der Raubüberfall auf das Postauto.

Schönebeck. Trotz der angekündigten Vermittlung ist es bisher nicht gelungen, die Täter, die den Raubüberfall auf das Postauto bei Stäbe verübt haben, zu ermitteln. Der Täter, der den Kraftwagenführer mitgeschleppt hat, ist ein hagerer

hätte, war er längere Zeit Leiter der Chemischen Fabrik der Kallwerke Hagersleben. Hieran kam er zur Generalschaft „Grafen“, wo er die erste Chloralkaliumfabrik Mitteldeutsche errichtete.

schlagen. Sie würden ihre Steuerzettel, die bei ausgedehnten Dämmerstunden als Wechsel auf Stadt den meist sehr arbeitslosen Vorarbeitern wurden, mit sonntäglichen „Sunderberg“-Humor und Schinken damit den nach Abkühlung des Kriegsgewaltens nur noch vegetierenden Sammlern eine erfreuliche Handlung. Aber es dauerte nur kurze Zeit, dann war die Sammlerzeit vorbei, und die erpöckelten fetten Freunde für die Stadtkasse blieben aus.

Umfragen in Sonneberg haben ergeben, daß die Einnahmen aus der Doderkreuzer recht bescheiden sind. Ein größerer Erfolg hat J. B. von März bis jetzt ganz 17 Reichsmark beigetragen, und da der Erhalt eines solchen netzlichen Steuerbetrags von der Einrichtung von 30 deutschen Reichsmark abhängig ist, so erhält, daß in etwa vier Monaten nur 34 Jahre bis in die Geisterhände hinein geknöpft haben. In zwei anderen bekannten Fällen des Dodes wurden in drei Monaten nur vier bis sechs Doderkreuze umgelegt. Also — auch der Steuerkreuzer trägt!

Wenig mit physischem Gehalt und ist etwa 20 bis 25 Jahre alt. Das an dem Überfall beteiligte Auto hatte grüne Farbe und trug die Nummer 12 55 00. Es kam aus Schönebeck. Sein Besitzer ist verheiratet.

Der Lotteriegewinn bringt Verdruß.

Bad Sals. Hier haben zwei glückliche Lotterielosler, deren Namen jedoch nicht bekannt sind, die netten Gewinne von 20.000 Mark gemacht. Darob hat in der ganzen Stadt sehr einige Tage ein großes Mischel einsetzt, was die Glücklichen ein förmliches, und wenigstens zehn Einwohner stehen zurzeit im Verdacht, durch die Laune fortgesetzt zu kapitalistischen geworden zu sein. Ein unfähiger in Verdacht, der einen ein- und halben, hat die Gratulanten, vor denen er sich kaum noch retten kann, bereits dühnend, daß das Lotso gewonnen. Man sieht daraus, daß einem auch das Geld, das man nicht hat, Mergel machen kann.

Ein Bienschwarm verlegt eine Frau schwer.

Saalfeld. Auf dem Wege zu einem der nachbarlichen Ausflugslokal wurden am Donnerstagnachmittag mehrere Spaziergänger von einem Bienschwarm überfallen. Besonders schwer verlegt wurde dabei eine Frau, die außer zahlreichen Stichen in den Kopf auch einen solchen in ein Auge erhielt. Sie mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Es besteht Gefahr für das Auge.

Verkauf einer Zuckerfabrik.

Schwarzleben. Die hiesige Zuckerfabrik, die der Michael-M. in Berlin gehörte und die einen Komplex von 22 Morgen umschließt, ist verkauft worden. Die Villa kaufte ein Leipziger Einwohner, den der hiesiger Gärtnereibetrieb und die Maschinen und Gleisanlagen eine Schöninger Firma als Schrott. Das Gebäude der Fabrik selbst

wird abgerissen. Aus Rostor und Mörferei werden Wohnungen geschaffen. Auch die Arbeiterhäuser bleiben erhalten.

Zur Entlassung des Direktors Eberlein.

Braunschweig. Der braunschweigische Staat unterhält in Bayern eine Landes-erziehungsanstalt, in der es vor einigen Monaten zu einer Revolte kam, die damals allerdings von der Regierung abgeklirrt wurde. Der vor zwei Jahren mit der Leitung dieser Anstalt von der sozialdemokratischen Regierung beauftragte Direktor Eberlein ist, wie schon mitgeteilt, plötzlich seines Amtes enthoben worden. Man kann sich denken, daß schwerwiegende Gründe vorgelegen haben, wenn sich die sozialdemokratische Regierung wenige Wochen vor der braunschweigischen Landtagswahl auf einer solchen Maßnahme entschloß. Zudem ist, daß Eberlein, die in dem Erziehungsheim untergebracht waren, ihren Aufenthalt mit einem ... Mitarbeiter tauschen mußten. Viel beachtet wurde auch eine Photo-graphie, die den Direktor Eberlein inmitten einer Gruppe zeigt, die über dem Bausatz ihres Direktors einen Topf halten, den man in gewissen kleinen Schränken neben dem Bett findet. Neuerdings ist man von Verleumdungen und anderen Angelegenheiten im Bereich der Erziehungsanstalt.

Alle Steuern abgelehnt.

Weichenfels. In der Stadterverordnetenversammlung machte der Vortrager zunächst Mitteilung von der Mandatsüberlegung der kommunikativen Stadterverordneten Schulze und Weichenfels. Hierunter befindet sich der infolge der Reichsnotverordnung von Magistrat vorgeschlagenen Einführung der Bürgerabgabe und Gefährtensteuer sowie der Erhöhung der Gemeinde-Bürgersteuer. Von der Stufen und den Nationalen, die in der die die Steuern abgelehnt, während sich der Vertreter der bürgerlichen Fraktion nur für die Bürgerabgabe und die Erhöhung der Bürgersteuer auszusprechen, die Gefährtensteuer aber abgelehnt. In der Abstimmung wurden sämtliche Steuern mit großer Mehrheit abgelehnt, da auch ein Teil der bürgerlichen dagegen stimmte. Der Stadtkammer hatte vorgeschlagen, die Stadterverordneten zur Annahme der neuen Steuern die in der 157.000 M. einbringen würden, zu veranlassen, zumal infolge der gewaltig gestiegenen Ausgaben für den Wohlfahrtsrat im laufenden Rechnungsjahre mit einem Gebühretrage von 500.000 M. gerechnet werden mußte.

Vergeßlich auf dem Geldsuche.

Sangerhausen. In der Stadterverordnetenversammlung mußte der Magistrat dem Saale die Mitteilung machen, daß an eine Durchführung des vor mehreren Monaten beschlossenen Notstandsprogramms in der Stadt nicht zu denken ist, weil keine Mittel dafür vorhanden sind. Es war seither beabsichtigt worden, zur Finanzierung der in Straßenbau und Kanalarbeiten bestehenden Notstandsarbeiten ein Anleihen in Höhe von 100.000 M. aufzunehmen. Es ist bisher noch nicht gelungen, die Anleihe unter nur einmütigen tragbaren Bedingungen aufzunehmen. Man wird infolgedessen erneut an das Landesarbeitsamt herantritt, um neben der einfachen die verfallene Forderung für das Notstandsprogramm zu erhalten.

Weiß Zähne, Zahner Atem durch BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA

nach Hofrat Dr. Zuckert. BIOX-ULTRA ist die schmerzmittellose Zahnpasta, die Zahnschmerzen und Zahneln, sie spritzt nicht, hat hochkonzentrierte, daher sparsam.

den das schreckliche Ende Ihrer Ehe vergessen! Und ich will alles tun, daß Sie vergessen!

Sie sah ihn unter Tränen an. „Sie ... lieber Freund?“

„Ja, ich, Frau Käthe. Meine Stunde wird bald kommen. Dann nahm er ihren Arm und geleitete sie hinaus. Er ging mit ihr im Herdionnenschein über die Türen Hohenburgs.

„Hier haben sich doch und Waise die Hand gegeben, haben gewollt auf den Hohenburgs. Jetzt soll Frieden die Hohen und Menschen bequemen“, sagte er ernst. „Vergessen wir alles Schlechte, bauen wir weiter am guten Werk, daß wir Freunde daran haben. Denken Sie, das Leben hängt an, Frau Käthe. Es ist eine schöne Stunde zu einer Verbena, aber ich tue sie doch in dieser Stunde. Frau Käthe ... wollen Sie meine Frau werden?“

Sie hat ihn nicht geantwortet, aber sie barg das Haupt an seiner Brust, und der Druck ihrer beiden Hände, die seine Hände umfleckten, sagte mehr, als tausend Worte.

Er nahm ihr Köpfchen hoch und sagte ernst: „Wann willst wieder heimgekehrt ist, dann nicht wagt, Käthe, liebe Käthe — dann wollen wir ganz viel Hochzeit feiern.“

„Für Dich schling ich selber bei seinen Worten. „Ganz still, Käthe“, sagte er innig. „Denn in unseren Herzen ist das Glück, und es liegt die selbe Stille.“

Dann lagen sie sich lange in den Armen und küßten sich.

Ramp um Hohenburg.

Namen von Johannes Holslein.

(36 Fortsetzung.)

„Das können Sie nicht behaupten. Glauben Sie, daß das Gericht nicht verstehen wird, daß der Schottegerichte des reichen Kammerling und wieder den Mägen spielt? Das habe ich getan!“

„Verdammt Käthe, Herr Kammerling!“

„Kammerling erregt.“

„Kammerling wurde blaß, aber er sah sich rasch wieder. „Ach, Sie haben ein wenig in meiner Vergangenheit herumspioniert?“

„Ich kenne Ihre ganze Vergangenheit, weil ich habe keine Lust, mich mit Ihnen weiter zu unterhalten. Ich rede die Klage ein. Das dürfte wird sich finden.“

Im Vorzimmer aber haben der Inspektor mit dem Kamerling Käthe und Fräulein Cordelia Steinberg. Die lauten Stimmen der beiden Männer drangen zu ihnen. Sie merkte flüchtig, daß Käthe flüchtig. „Was haben Sie, Käthe?“

„Herr Inspektor!“ flüsterte Käthe. „Die Stimme — ich lasse mich freisetzen — das ist dem Mann keine Stimme, für den ich den Gefängnis aufnehme.“

Sie atmete auf. In einem einzigen Augenblick hatte sich der Ring gelöst. Alles war klar. Nicht entlassen erbot er sich und ohne die Tür. Kammerling kammerling und Kammerling haben ihn erkannt an.

„Guten Tag, Herr Kammerling!“

grüßte Käthe mit lauter Stimme. „Ich glaube, ich komme zur rechten Zeit!“

Kammerling erhob sich. „Was gibt es, Herr Inspektor?“

„Ihre Tochter wird gefangen werden.“

Herr Kammerling!“ Dann wandte er sich an den Baron und sagte: „Herr von Berghammer, ein alter Bekannter will Sie begrüßen!“

Sie wendet sich ihm und rufte: „Kalkum, kommen Sie doch einmal herein, Fräulein Steinberg!“

Als Berghammer Kalkum sah, wurde er blaß und zitterte. Er mußte sich am Tisch halten.

„Was hat das zu bedeuten?“ fragte Kammerling. Er fühlte, daß etwas Entsetzliches sich vorbereitete.

„Ganz einfach, Herr Kammerling!“

„Schöner, daß Sie hier sind!“

„Sie!“ flüsterte, das Barons Stimme.

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

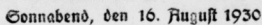
Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.

„Setzen Sie sich, Baron Berghammer!“

„Kalkum, setzen Sie sich den Mann an, der Sie beinahe aus Schafott hätte bringen können!“

Kalkum trill laut aus: „Doch ist er! Er hat mir engagiert! Ich kann's beschwören!“

Kammerling fuhr zusammen. Aber er blieb Herr über sich, denn seit er alles Nähere über Berghammer wußte, konnte ihn das nicht so sehr überfallen.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193008161/fragment/page=000

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:ghb:3:1-848334-193008161/fragment/page=000

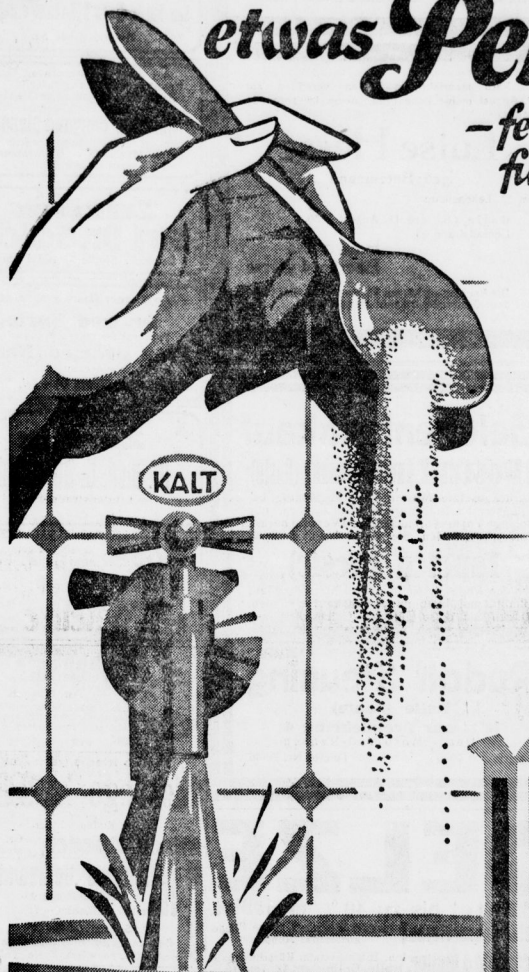
Am Sonnabend und Sonntag treffen in Magde-

DFG

Hahn aufdrehen — etwas Persil hinein!

— fertig ist das Erneuerungsbad
für Kunstseide, Wolle und Seide.

SO SOLL MAN WASCHEN :



1 Prüfe die Waschbarkeit des Stoffes durch Eintauchen eines Zipfels in klares Wasser und Auspressen über einem weißen Tuch.



2 Drücke das Wäschestück vorsichtig kurze Zeit im kalten Persilbad durch. Hartes Reiben vermeiden!



3 In kaltem Wasser kurz spülen! (Zum Auffrischen der Farbe gibt man dem Spülwasser etwas Küchenessig bei).



4 Zum Trocknen schlage das Stück mehrmals in saugfähige Tücher ein. (Weiße Frottiertücher eignen sich am besten).



5 Woll Sachen nach dem Trocknen richtig in Form gezogen auf tuchbedecktem Tisch ausbreiten. Kunstseide mit mäßig warmem Eisen von links bügeln!



Die Persildame will Sie beraten in allen Fragen der häuslichen Reinigung.




Vertrauen Sie sich ihrer Erfahrung an es wird ihr Nutzen sein!



Persil-Kaltwäsche

DIE ZEITGEMASSE METHODE FÜR KUNSTSEIDE, WOLLE UND SEIDE

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke:  Kenkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Todter
Sabine mit Herrn Gerichtsreferendar
Bernhard Bauer zeigen ergebenst an

Professor Dr. Winterhitz
und Frau
Hildegund Winterhitz
geb. Sudler

Halle, im August 1930.

Meine Verlobung mit Fräulein
Sabine Winterhitz
beehre ich mich anzuzeigen.

Bernhard Bauer
Gerichtsreferendar

Halle, im August 1930.

Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt

Frieda Prinz
Albrecht Trinkwitz
Lehrer

Höhnstedt, im August 1930

In der Frühe des 14. August ist unsere innigstgeliebte Frau,
Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Wendel
geb. Wunder

in Oberstdorf einem Lungenschlag erlegen.
Die Trauerfeier findet am Montag, dem 18. August, mittags
1 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.
Wir bitten im Sinne der Entschlafenen, von etwa zugehenden
Blumenspenden abzusehen und statt dessen eine Gabe für die
Armen der Stephanus-Gemeinde in den am Ausgang bereit-
stehenden Opferstock zu legen.

Dr. Carl Wunder
Direktor der Universitätsbibliothek
Magdalena Wunder geb. Wohlfahrt
Wilhelm Wunder, Oberingenieur
Elisabeta Wunder geb. Popazu

Halle (S.) und Berlin-Karlshorst, den 16. August 1930.

Am 15. d. M. verstarb nach längerem Leiden im Alter von
76 Jahren unser

Buchhalter i. R.

Rudolf Fungner

Von 1892 bis 1924 stand der Genannte in den Diensten unserer
Gesellschaft. Nach 32jähriger ununterbrochener Tätigkeit trat
er am 1. April 1924 in den wohlverdienten Ruhestand. Wir
werden diesem treuen Mitarbeiter über das Grab hinaus ein
ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der A. Riebeck'schen Montanwerke
Aktiengesellschaft.

Am 14. August verschied nach längerem Leiden
der Rittergutsbesitzer

Bernhard Kühn

Rittergut Zschernitz.
Seit dem Jahre 1892 ist er mit großer Fachkenntnis
und großem Fleiß bis zu seinem Heimzuge tätig
gewesen und hat stets in vorbildlicher Treue zur
Familie Bieler und uns gestanden. Wir werden
ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

W. Haberland und Frau
Luise geb. Bieler

Rittergut Prassendorf, den 15. August 1930.

Gestern früh entschlief nach kurzem Leiden
unsere kleine

Ursula.

Wörlitz, den 16. August 1930.

In tiefem Schmerz:

Franz Heidenreich und Frau
Annemarie geb. Kießling.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag
3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise
der Freundschaft und Güte
bei dem Hinscheiden meiner
lieben Schwester

Elisabeth Heynemann

sage ich herzlichen Dank.

Frau Sophie Kleemann.

Die Beerdigung unseres Lieben
Entschlafenen, des Herrn

Zahnarzt Dr. Zinke

findet Montag, 11 Uhr, von der
Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Familien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber aus
Otto Händel-Druckerei

Freitag morgen 6 Uhr entschlief sanft nach
längeren Leiden mein lieber, treusorgender Mann,
mein lieber, guter Pflegevater, Schwiegersohn und
Schwager, der

Kaufmann Rudolf Fungner

Halle (Saale), den 16. August 1930
Glascherstr. 71b, I.

In tiefem Schmerz
Josefine Fungner geb. Roeder
Minni Fungner

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittag, 2½ Uhr,
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt Anders, Brun-
swarte 4, entgegen. — Beileidsbesuche dankend verbeten.

Nach mehrjährigem Leiden verschied am
9. August meine liebe Frau, meine treusorgende
Mutter

Luise Hesse

geb. Entenmann

im 53. Lebensjahre.

Halle (S.), den 18. August 1930.
Conradstraße 25

Emil Hesse

Eberhard Hesse

Die Beerdigung hat am 13. August in aller Stille
auf dem Gertraudenfriedhof stattgefunden.

Gelegenheitskauf

1 Posten Linolcum (Reste),

zurückgesetzte Muster steht ab Montag bei
billigster Preisstellung in allen Größen, nur
solange Vorrat vorhanden, zum Verkauf bereit.
Außerdem finden Sie die bekannt billigen

Tapeten (Reste),

wo Sie Rolle zu Rolle ohne Unterschied auf
Qualität und Muster mit M. 0.50 kaufen können.
Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit aus und
überzeugen Sie sich selbst von den fabel-
haften Mustern.

Rudolf Steussing

Halle (Saale)

jetzt nur Preußenring 4
im Hause Motorrad-Rensch

Gegründet 1900 Telefon Nr. 21346

DELZE

Mäntel bis zu 40 % ermäßigt.

Polz-Konservierung größte Sicherheit, beste Pflege,
kostenlose Abholung

Aderhold & Müller, Inh. H. Wachsmuth, Kirschnerstr.

Halle, Gr. Ulrichstr. 42. Tel. 216 80

Laut aufschreiben

musste ich oft unter
heftigen Schmerzen.
Seit ich das Indische Kräuterpulver regelmäßig
nehme, merke ich schon Besserung. Kann auch besser schlafen.
Ich will das Pulver weiterbrauchen und gern anderen Kranken empfehlen.
Frau Hedwig Berenda, Bismarckstr. 49, 18. März 1930.
Das Indische Kräuterpulver besteht aus 19 verschiedenen meist
indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und fein
gemahlen. Sie wirken magenstärkend, beruhigend,
ausgleichend, was zahlreiche Beschwerden be-
währen. Schachtel a. RM. 2. Vorratig in fast allen
Apotheken, bestimmt in den Apotheken in Halle-Nachher

Die Klein-Adler 2

Kostet nur RM. 210.—
bei zeitgemäßen Zahlungsbe-
dingungen

Generalvertreter:
Jaschke & Klautzsch

Halle (Saale)
Unterwallstraße 5
Telefon 24758 und 29068

Entbindungsheim Aschersleben.

Ich habe in meiner Privatfrauenklinik eine **Entbindungs-
Abteilung** (auch für normale Geburten) unter vorteilhaften
Aufnahmebedingungen eingerichtet. Ihre Leitung untersteht einer
bewährten Hebammenschwester.

Näheres durch die Anstalt Aschersleben, Ermleber Str. 10.

Frauenarzt Dr. Kuntzsch.

Zurück!

Dr. med. Meding
prakt. Arzt und Geburtshelfer
Am Steinort 18

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Lindemann
Hagenstraße 3

Zurück
San.-Rat Dr. Carl Schwenke
Heinrichstraße 51.

Bin zur Allgemeinen Orts-
krankenkasse zugelassen.
Sprechstunde und Fernruf 22502
von 1-2½ Uhr
Hermine Weigand-Giebert
klinisch ausgebildete, ärztlich ge-
prüfte Masseuse u. Heilgymnastin
Ackerweg 96.

Zurück
Hautarzt Dr. Schlicke
Leipziger Straße 93 (Calé Zorn)

Von der Reise zurück
Dr. med. Hertz
Facharzt für innere Krankheiten
Frau Dr. med. Hertz
Aerztin
Magdeburger Straße 41 - Tel. 224 33

Zurück
Dr. med. G. Hirschfeld
Lindenstraße 48.

Möbel in allen Preislagen
sehr preiswert
große Auswahl 4. Möbellag.
Franz Boas, Halle
Magdeburger Str. 47, gegenüb. Wasserwerk
Gegründet 1893 Telefon 21241

Rathausstr. 12!
Adolf Koch
Eigene Schreiner- u. Form-
gläser für Armaturen, oval,
etc., etc., innerhalb 1 Stunde,
sauber, billig!

Täglich frische, zarte, fette
Bücklinge Pfd. 50 Pfg.

In Kisten billiger.
Alfred Roeder, Gr. Ulrich-
straße 31

Heilpraxis „Volkswohl“
Oleariusstraße 91.
Telefon 219401
Leiter: C. Henze — 2. Tel. 29401
Spezialverfahren:
Behandlung aller Gelenk-
Beschwerden a. auswärtig, Karte genügt.

Der beste
Freund der Hausfrau
ist unser Gasherd, weil er
sparsam brennt und sehr
billig und gut ist.
einflamiger Herd 5.-
zweiflamiger Herd 8.-
BITTER
IM RITTERHAUS

Meine Fernsprechnummer ist
346 10

Dr. med. Gerhard Rammell
Kollstraße 114, I

Wer beteiligt sich
demnach an einer fideles u. schönen
Gesellschaftsfahrt an den Rhein? Für
Stimmung und Humor wird geforgt.
Off. u. R. S. 3917 an Ann.-Exp. Dr.
Arnold, Leipzig, Simonstr. 3.

Kranktheil nimmt
10-11jährige
Schillerin

im Oktober oder
früher in Berlin.
Günstige Offert.
Off. unter D. 9136
an die Exp. d. B. 34.

**Gelegenheits-
bildung**
Sofort b. Richter,
Sofort b. Richter,
Sofort b. Richter,
Sofort b. Richter,
Sofort b. Richter,

**Tüchtige
Schneiderin**
nimmt noch Kundsch
in und außer dem
Hause an.
Rosenwald,
Halle, Kirschweg 9.
Tel. 25692.

Minimax A.-G., Berlin NW 6

g.
g.
ff.
te-
e;
n-
g.
1/2

Tele. 71504

RAUCHHALLE'S
Special-Fabrik
für
Rollmarkisen

Stoffverwertung Reparaturen

Lesningstraße 40 42
Telephon 221 84 und 293 34

A black and white illustration showing a tall, ornate grandfather clock on the left and a small, simple house with a chimney on the right. The clock has a decorative top and a pendulum visible inside. The house has a gabled roof and a small porch. The background is simple, with some lines suggesting a landscape or sky.

HAUS-STANDUHREN
direkt ab **Spezial-Fabrik** im Schwarz-
wald aus **Lehrwerkstätten**
Frachtfreie Lieferung — mehrjährige Garantie —
billigste Preise

von **Rmk. 60.-** an
Über 15 000 Kunden
Achten Sie genau auf die bekannte Firma
E. Lauffer, Spezial-Fabrik
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
Teile aus dem Jahre 1924
Rösselsheim, 27. 10. 28. Nach Aussagen
seiner Urmehrers ist die gleiche Uhr in
jetztem Geschäft unter 300 Rmk. Mark-
zu erhalten. (Bei Mrk. 220.-) F. M. H.
Hundertere ähnl. Dankeschreiben auf Wunsch
in der Beilage

Verlangte Sie kostenloses Katalog.

Verband für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen.

Rechtzeitig Sitzplätze bestellen, da große Nachfrage
Fernruf Turnierleitung 25486

ohne und mit automatischer Scherengitter-Ausschaltung sowie alle anderen Systeme in solidester Bauart liefert bei günst. Zahlungsweise
Firma Paul Thiele, Spezialwäschemangel-Fabrik Chemnitz 219, Schloßstraße 6.
Zu besichtigen bei Herrn Fr. Bochnik Halle
Wörmilzter Straße 92

Notlieferanten **Preußenring 910**
Juwelen • Gold • Silber

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19300816

ment/page=0011

Herrliche Walder Berge & Täler
Das **Schwarzatal**
Prospekt durch die Kurverw.

**in der „Saale-Zeitung“
haben großen Erfolg!**

Heute Nacht
eventuell . . . ?!

Walhalla
Der Gipfel aller Triumphe!
Das
Dreimäderlhaus
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Das Dreimäderlhaus.
Kleine Preise 0.50-2.50
Kinder 0.30-1.25

Rakete Reimers
Leuchtbühne
Ab heute
das neue Programm
der neuen Taltheiten
in 2 Vorstellungen
8 bis 12 u. 12 bis 2 Uhr

Bad Wittekind
Sonntag, den 17. August, 7 Uhr
Frühkonzert
4 Uhr
Nachmittagskonzert
aus Hall. Symph.-Orchesters
Leitung: Benno Platz.

**Kurhaus
Bad Wittekind**
Sonntag, d. 17. August, abends 8 Uhr
großes Militärkonzert
ausgeführt von der gesamten
Stahlhelmkapelle Halle (S.)
Leitung: Musikdirektor R. Seifert

Zoolog. Garten
Sonntag, den 17. August, 4 Uhr
Nachmittagskonzert
Leitung Kapellmeister Sachising
8 Uhr
Abendkonzert
des hall. Symph.-Orchesters
Leitung Benno Platz.

Saalschloß
Morgen Sonntag 1 1/2 Uhr, je nach
Witterung Saal oder Garten
Konzerte
Beigkapelle - Hans Teichmann
Eintritt frei.
4 Uhr **Tanz-Tee**
Großer Festsaal 7 Uhr. Ball.

**Reitbahn
Terrassen**
Heute, Sonntag, und morgen, Sonntag
zum
4-Uhr-Tanz-Tee
und 8 Uhr
Tanzabend
Kapelle Frauendorf.

Saalschloß
Donnerstag, 21. August, 8 Uhr,
je nach Witterung Saal oder Garten
Großes Sonderkonzert
**Opernsänger Hermann
Kaufmann-Berlin**
Der populäre deutsche Helmsänger der
Deutschen Grammophon-A.G. singt per-
sönlich zu voller Orchesterbegleitung. Diesen
sowie den übrigen konzertierenden Teil be-
steht die Beigkapelle unter den Dirigien-
ten Opernkapellmeister Arthur Böner als
Gast und Musikdirektor Hans Teichmann.
Nur 1 Konzert möglich.
Volksämlicher Eintritt nur 50 Pf.
Berliner Börsen-Courier:
„Kaufmann, ein Tenor v. Welt!“

Bergschenke
Perle des Saalefestes.
Morgen Sonntag
nachmittags und abends
Künstler-Konzert
Eintritt frei
H. Biele.

**Gaststätte
Zur Parole**
Breitestraße 31
Ber. Julius Hermann - Tel. 25100
Preiswerte Mittags- u. Abendgerichte
Gemütl. Verkehr lokal
ff. Biere u. sonst. Getränke

Aufnahme
in Sandhausdatt. Benken 4.50 Mt. je Tag.
Berie Offerten zu richten an
Dr. S. Schmidt, Reibers a. Ruffh., Wartfgr. 30.

**Sonnige
Herbsttage**
am
Thuner See
und im
Berner Oberland
Sonderfahrt vom 7. bis 17. September 1930.
Prospekte kostenlos durch
Verkehrsbüro Meßamt Leipzig
Fernruf 16324 Leipzig Ortsruf 70021

WITTEKIND
Ehren-Abend
des Halleischen Symphonie-Orchesters
verlegt auf
Montag, den 18. August
Bei ungünstiger Witterung im Saal

Kaffeehaus Binder
Rannischer Platz
Ab Dienstag, den 19. August 1930
wieder regelmäßig
jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag
Tanz-Tee
Beginn 4 Uhr.

**HAUPTBAHNHOF
WIRTSCHAFT HALLE**
**BESTE KOCH
BESTE WEINE
BESTE BIERE**

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten
unsere Abonnenten darum.

Kaffee Bauer
Wegen vollständiger Renovierung
meines Kaffees ist dasselbe vom Montag,
den 18. August 1930 bis einschließlich
Freitag, den 22. August 1930
geschlossen
Wiedereröffnung
am Sonnabend, dem 23. August 1930
Paul Sichel



Ein Selbst-Roller
schützt Ihre Gardinen, Möbelstoffe, Tapeten vor
bleichenden Sonnenstrahlen.
Ein Selbst-Roller
verdunkelt das Schlafzimmer und verschafft so
Nervenruhe und Entspannung.
Ein Selbst-Roller
für ein normales Fenster kostet
Mk. 1170
Lieferbar in leuchtenden Oelfuchstoffen mit seidenden
Schürren und Hornschurhaltern.

Arnold & Troitzsch
Halle (S.) Große Ulrichstraße 1
Ecke Kleinschmeden

Weinberg-Terrassen
Sonntag, d. 17. Aug., 7-9 Uhr
Frühkonzert
verbunden mit einem
Gr. Sängerkonzert
der Gesang-Vereine Sängerklub
v. 1872 u. Rührsch. Quartett-
Vereinigung Halle, Männerge-
sangverein Dölau, Gesangverein
Liederkreis Zerbitz, Chormstr.
H. Becker, Ca. 100 Sänger.
Nachmittag und Abend
Gr. Gartenkonzerte
Eintritt frei. Musik v. Carl Steuer

Ufa-Theater
Alte Promenade
Werktags
4.00 6.10 8.20
Sonntags
3.00 4.20 6.20 8.25
Ufa-Theater
Leipziger Straße
Werktags
4.00 6.10 8.20
Sonntags
3.00 4.20 6.15 8.20

Ungezielt... Schädlings-
bekämpfung aller Art
Spez. Chem. Vergasung,
geprüfter Kammerjäger
Otto Pösch
Pernitzstraße 121 1906
Billigst. Jahresabschlüsse
Halle a. S.,
Fritz-Rexler-Straße 5
Telephon-Nr. 23252.

Reizvoll und billige Vergas-
mittel in neuen Gasleibern.
Wie von der Gans gerupft
mit neuen Beuten doppelt
gereinigt. 800 900 1000 1200
1400 1600 1800 2000 2200
2400 2600 2800 3000 3200
3400 3600 3800 4000 4200
4400 4600 4800 5000 5200
5400 5600 5800 6000 6200
6400 6600 6800 7000 7200
7400 7600 7800 8000 8200
8400 8600 8800 9000 9200
9400 9600 9800 10000 10200
10400 10600 10800 11000 11200
11400 11600 11800 12000 12200
12400 12600 12800 13000 13200
13400 13600 13800 14000 14200
14400 14600 14800 15000 15200
15400 15600 15800 16000 16200
16400 16600 16800 17000 17200
17400 17600 17800 18000 18200
18400 18600 18800 19000 19200
19400 19600 19800 20000 20200
20400 20600 20800 21000 21200
21400 21600 21800 22000 22200
22400 22600 22800 23000 23200
23400 23600 23800 24000 24200
24400 24600 24800 25000 25200
25400 25600 25800 26000 26200
26400 26600 26800 27000 27200
27400 27600 27800 28000 28200
28400 28600 28800 29000 29200
29400 29600 29800 30000 30200
30400 30600 30800 31000 31200
31400 31600 31800 32000 32200
32400 32600 32800 33000 33200
33400 33600 33800 34000 34200
34400 34600 34800 35000 35200
35400 35600 35800 36000 36200
36400 36600 36800 37000 37200
37400 37600 37800 38000 38200
38400 38600 38800 39000 39200
39400 39600 39800 40000 40200
40400 40600 40800 41000 41200
41400 41600 41800 42000 42200
42400 42600 42800 43000 43200
43400 43600 43800 44000 44200
44400 44600 44800 45000 45200
45400 45600 45800 46000 46200
46400 46600 46800 47000 47200
47400 47600 47800 48000 48200
48400 48600 48800 49000 49200
49400 49600 49800 50000 50200
50400 50600 50800 51000 51200
51400 51600 51800 52000 52200
52400 52600 52800 53000 53200
53400 53600 53800 54000 54200
54400 54600 54800 55000 55200
55400 55600 55800 56000 56200
56400 56600 56800 57000 57200
57400 57600 57800 58000 58200
58400 58600 58800 59000 59200
59400 59600 59800 60000 60200
60400 60600 60800 61000 61200
61400 61600 61800 62000 62200
62400 62600 62800 63000 63200
63400 63600 63800 64000 64200
64400 64600 64800 65000 65200
65400 65600 65800 66000 66200
66400 66600 66800 67000 67200
67400 67600 67800 68000 68200
68400 68600 68800 69000 69200
69400 69600 69800 70000 70200
70400 70600 70800 71000 71200
71400 71600 71800 72000 72200
72400 72600 72800 73000 73200
73400 73600 73800 74000 74200
74400 74600 74800 75000 75200
75400 75600 75800 76000 76200
76400 76600 76800 77000 77200
77400 77600 77800 78000 78200
78400 78600 78800 79000 79200
79400 79600 79800 80000 80200
80400 80600 80800 81000 81200
81400 81600 81800 82000 82200
82400 82600 82800 83000 83200
83400 83600 83800 84000 84200
84400 84600 84800 85000 85200
85400 85600 85800 86000 86200
86400 86600 86800 87000 87200
87400 87600 87800 88000 88200
88400 88600 88800 89000 89200
89400 89600 89800 90000 90200
90400 90600 90800 91000 91200
91400 91600 91800 92000 92200
92400 92600 92800 93000 93200
93400 93600 93800 94000 94200
94400 94600 94800 95000 95200
95400 95600 95800 96000 96200
96400 96600 96800 97000 97200
97400 97600 97800 98000 98200
98400 98600 98800 99000 99200
99400 99600 99800 100000 100200
100400 100600 100800 101000 101200
101400 101600 101800 102000 102200
102400 102600 102800 103000 103200
103400 103600 103800 104000 104200
104400 104600 104800 105000 105200
105400 105600 105800 106000 106200
106400 106600 106800 107000 107200
107400 107600 107800 108000 108200
108400 108600 108800 109000 109200
109400 109600 109800 110000 110200
110400 110600 110800 111000 111200
111400 111600 111800 112000 112200
112400 112600 112800 113000 113200
113400 113600 113800 114000 114200
114400 114600 114800 115000 115200
115400 115600 115800 116000 116200
116400 116600 116800 117000 117200
117400 117600 117800 118000 118200
118400 118600 118800 119000 119200
119400 119600 119800 120000 120200
120400 120600 120800 121000 121200
121400 121600 121800 122000 122200
122400 122600 122800 123000 123200
123400 123600 123800 124000 124200
124400 124600 124800 125000 125200
125400 125600 125800 126000 126200
126400 126600 126800 127000 127200
127400 127600 127800 128000 128200
128400 128600 128800 129000 129200
129400 129600 129800 130000 130200
130400 130600 130800 131000 131200
131400 131600 131800 132000 132200
132400 132600 132800 133000 133200
133400 133600 133800 134000 134200
134400 134600 134800 135000 135200
135400 135600 135800 136000 136200
136400 136600 136800 137000 137200
137400 137600 137800 138000 138200
138400 138600 138800 139000 139200
139400 139600 139800 140000 140200
140400 140600 140800 141000 141200
141400 141600 141800 142000 142200
142400 142600 142800 143000 143200
143400 143600 143800 144000 144200
144400 144600 144800 145000 145200
145400 145600 145800 146000 146200
146400 146600 146800 147000 147200
147400 147600 147800 148000 148200
148400 148600 148800 149000 149200
149400 149600 149800 150000 150200
150400 150600 150800 151000 151200
151400 151600 151800 152000 152200
152400 152600 152800 153000 153200
153400 153600 153800 154000 154200
154400 154600 154800 155000 155200
155400 155600 155800 156000 156200
156400 156600 156800 157000 157200
157400 157600 157800 158000 158200
158400 158600 158800 159000 159200
159400 159600 159800 160000 160200
160400 160600 160800 161000 161200
161400 161600 161800 162000 162200
162400 162600 162800 163000 163200
163400 163600 163800 164000 164200
164400 164600 164800 165000 165200
165400 165600 165800 166000 166200
166400 166600 166800 167000 167200
167400 167600 167800 168000 168200
168400 168600 168800 169000 169200
169400 169600 169800 170000 170200
170400 170600 170800 171000 171200
171400 171600 171800 172000 172200
172400 172600 172800 173000 173200
173400 173600 173800 174000 174200
174400 174600 174800 175000 175200
175400 175600 175800 176000 176200
176400 176600 176800 177000 177200
177400 177600 177800 178000 178200
178400 178600 178800 179000 179200
179400 179600 179800 180000 180200
180400 180600 180800 181000 181200
181400 181600 181800 182000 182200
182400 182600 182800 183000 183200
183400 183600 183800 184000 184200
184400 184600 184800 185000 185200
185400 185600 185800 186000 186200
186400 186600 186800 187000 187200
187400 187600 187800 188000 188200
188400 188600 188800 189000 189200
189400 189600 189800 190000 190200
190400 190600 190800 191000 191200
191400 191600 191800 192000 192200
192400 192600 192800 193000 193200
193400 193600 193800 194000 194200
194400 194600 194800 195000 195200
195400 195600 195800 196000 196200
196400 196600 196800 197000 197200
197400 197600 197800 198000 198200
198400 198600 198800 199000 199200
199400 199600 199800 200000 200200
200400 200600 200800 201000 201200
201400 201600 201800 202000 202200
202400 202600 202800 203000 203200
203400 203600 203800 204000 204200
204400 204600 204800 205000 205200
205400 205600 205800 206000 206200
206400 206600 206800 207000 207200
207400 207600 207800 208000 208200
208400 208600 208800 209000 209200
209400 209600 209800 210000 210200
210400 210600 210800 211000 211200
211400 211600 211800 212000 212200
212400 212600 212800 213000 213200
213400 213600 213800 214000 214200
214400 214600 214800 215000 215200
215400 215600 215800 216000 216200
216400 216600 216800 217000 217200
217400 217600 217800 218000 218200
218400 218600 218800 219000 219200
219400 219600 219800 220000 220200
220400 220600 220800 221000 221200
221400 221600 221800 222000 222200
222400 222600 222800 223000 223200
223400 223600 223800 224000 224200
224400 224600 224800 225000 225200
225400 225600 225800 226000 226200
226400 226600 226800 227000 227200
227400 227600 227800 228000 228200
228400 228600 228800 229000 229200
229400 229600 229800 230000 230200
230400 230600 230800 231000 231200
231400 231600 231800 232000 232200
232400 232600 232800 233000 233200
233400 233600 233800 234000 234200
234400 234600 234800 235000 235200
235400 235600 235800 236000 236200
236400 236600 236800 237000 237200
237400 237600 237800 238000 238200
238400 238600 238800 239000 239200
239400 239600 239800 240000 240200
240400 240600 240800 241000 241200
241400 241600 241800 242000 242200
242400 242600 242800 243000 243200
243400 243600 243800 244000 244200
244400 244600 244800 245000 245200
245400 245600 245800 246000 246200
246400 246600 246800 247000 247200
247400 247600 247800 248000 248200
248400 248600 248800 249000 249200
249400 249600 249800 250000 250200
250400 250600 250800 251000 251200
251400 251600 251800 252000 252200
252400 252600 252800 253000 253200
253400 253600 253800 254000 254200
254400 254600 254800 255000 255200
255400 255600 255800 256000 256200
256400 256600 256800 257000 257200
257400 257600 257800 258000 258200
258400 258600 258800 259000 259200
259400 259600 259800 260000 260200
260400 260600 260800 261000 261200
261400 261600 261800 262000 262200
262400 262600 262800 263000 263200
263400 263600 263800 264000 264200
264400 264600 264800 265000 265200
265400 265600 265800 266000 266200
266400 266600 266800 267000 267200
267400 267600 267800 268000 268200
268400 268600 268800 269000 269200
269400 269600 269800 270000 270200
270400 270600 270800 271000 271200
271400 271600 271800 272000 272200
272400 272600 272800 273000 273200
273400 273600 273800 274000 274200
274400 274600 274800 275000 275200
275400 275600 275800 276000 276200
276400 276600 276800 277000 277200
277400 277600 277800 278000 278200
278400 278600 278800 279000 279200
279400 279600 279800 280000 280200
280400 280600 280800 281000 281200
281400 281600 281800 282000 282200
282400 282600 282

DFG

Von Dipl.-Landw. Hans-J. München

Hönigsausträuben noch nicht ausreifen und die
 Verunreinigung der Luft durch sich empfinden
 lassen. Die Stallmistung ist die beste Methode zur
 Erzielung größter Wirkung seines Stickstoff-
 gehaltes im bereits verrottetem Zustande
 unter. Vom Stickstoff freize man nur ein
 Drittel, den Rest im Frühjahr als Kopf-
 düngung, da bei dieser Düngungsmethode
 Verluste durch Auswaschung am wenigsten aus-
 befürchten sind. Dringend zu warnen ist
 vor einer Stallmistung im Sommer, weil
 die Gase unmittelbar in der Atmosphäre
 zerstreuen. Wer sich einmal der Mäh-
 säure, unterscheidet, wie andere Säuren

Die Zinsbelastung der Landwirtschaft.

1929, mehr als Ende 1913. Die Steigerung von 1925 auf 1929 ist a. Z. auf die Zunahme der Kreditbeliefaltung, a. Z. aber auch auf steigende Zinsbelastungen zurückzuführen. Die Wertschöpfung dürfte bis Ende 1929 auf 11 bis 11,5 Mrd. RM. belaufen. Seit Ende 1929 hat sich die Vergütung der Wanderrmitteln weiter erhöht; die Zinslast ist aber nicht so gering, wie man sich vorstellen könnte. Geldmarkt hat zu einer harten Verbilligung der kurzfristigen Kredite geführt. Schätzung der Zinsbelastung der Wanderrmitteln — Stand am Jahresende 1929 in RM. 1929: Zinsen für Realfrakt 360, Verbriefung 100, Realfrakt 100, Realfrakt 90, Schwimmkredite 65, Güterübertragungskosten, Erbschaftsbindungen u. s. w. 80, zusammen 965 (gegenüber 915 i. J. 800 in 1927).

Das regnerische Juliwetter hat das Auftreten von Rebenschädlingen in den Weinbergen begünstigt. Hierdurch ist die Weiterentwicklung der Reben gehemmt worden, so daß die Beurteilung über den Stand der Reben durchweg hinter Formonat zurückbleibt.

Mitteldeutscher Bankverein Meyer, Timpe
& Co., Kommanditgesellschaft, Stettin.

Wie wir hören, wird bei dem in Konkurs gegangenen Unternehmen noch in diesem Monat die erste Abschlagszahlung und zwar in Höhe von 20 Proz. erfolgen. Die endgültige Ausschüttung ist von dem Ausgang einer Reihe Prozesse abhängig, die über hohe Objekte noch geführt werden. Die Hoffnung der Gläubiger, mit 100 Proz. voll befriedigt zu werden, wird sich aber auf keinen Fall verwirklichen.

Für das Geschäftsjahr 1929/30 wird ein Verlust von 65 293 Mark ausgewiesen, der aus dem Sanierungsgewinn mit getilgt werden soll (i. B. einschließlich Vortrag 25 800 Mark Ueberhuß, der zu Abschreibungen verwendet wurde). Ferner ist bei der Firma Fr. Krufe in Goslar ein Verlust von 82 029 Mark entfallen, der aus dem Reservefonds gedeckt wurde.

Ämtlich festgestellte Preise vom 16. August

[illegible]

Ueberheißige Preisnachfragegebiete blieben aber der geizigen Berliner Produktienbüro einflußlos. Inlandsangebot für Weizen nicht voll genügend infolge anhaltender Nahrungsnachfrage als Auswirkung des Verzehrsverhältnisses. Für Roggen Nachfrage gleichfalls gebessert, Vorräte erhöht. Getreide prompt und Lieferung gestiegen. Dedungsnachfrage hält an. Im Marktwert für Realisationsneigung bemerkbar. Preisauflösungen machten schließlich keine weiteren Fortschritte.

| | | |
|---|---------|------------------------------|
| Berliner Produktendörle vom 15. August | | |
| Amalich festgeknete Dreile. Getreide u. Vollaaten per | | |
| 1000 Kilogr., lomi per 100 Kilogr. alles in Mark. | | |
| Weizen, märklider. | | Al. Speicereib. 124 00—27 00 |
| 70—77 kg | 249—252 | Futterererb. 17 00—20 00 |
| Roggen, märklider | 162 | Belulichen 21 00—22 00 |
| Futtergerle | 183—198 | Aderbohnen 17 00—18 00 |
| Reine Wintergerle | — | Widen 21 00—22 00 |
| Hofer märklider. | 189—198 | Winnen blane. — |

| | | | |
|--------------|-------------|-----------------|-------------|
| Belzenmehl | 29,50—37,50 | Lupinen, gelbe | — |
| Roßgenmehl | 24,00—26,25 | Seradella, neue | — |
| Belzenmehl | 9,75—10,10 | Kapseln | 10,60—11,00 |
| Roßgenmehl | 9,75—10,00 | Leinöl | 17,70—18,00 |
| Raps | — | Trodenkörner | 8,40—9,00 |
| Bittererbsen | 27,00—32,00 | Sonensaat | 14,60—15,00 |

Weizen 247—251, Roggen 156—158, Sommergerste 2—
 225, Wintergerste 188—192, Hafer 196—200, Weizen-
 Mais —, Galfer-Mais —, Victoria-Erbsen 300—3
 Weizenmehl —, Roggenmehl —
 Weizenkleie 10,00—10,40, Roggenkleie 9,20—9,

Magdeburger Judenmarkt vom 15. August. Für
50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdebu
Gemahlene Weizen bei prompter Lieferung innerh
10 Tagen 26,60. 27,10. bei Lieferung August 26,8
27,10. Tendenz: Ruhig.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 15. August
 Auftrieb: 2043 Rinder, darunter 600 Ochsen, 466 Bullen,
 977 Kühe u. Kälber, ferner 1550 Rälber, 6654 Schafe,
 6719 Schweine, zum Schlachthof direkt 438 Schafe

— Schweine. 132 Muslandschweine. Breite: 1. Al. 61—63, 2. 57—60, 3. Al. 56—57, 4. 50—51; Hals: 1. 88—99, 2. 56—57, 3. 54—55, 4. 51—52; Hinter: 1. Al. 44—50, 2. 38—42, 3. 33—36, 4. —; Vorder: 1. 56—57, 2. 52—54, 3. 45—49, 4. 37—45; Widerr: 1. Al. —, 2. 66—72, 3. 68—70, 4. 55—56; Halsb: 1. 61—68, 2. 60—64, 3. 62—55, 4. 52—54, 5. 40—48; Schweine: 1. 61—62, 2. 63—64, 3. 64—65, 4. Al. 62—64, 5. 60—62, 6. 59—61. Markierungs: Bei Hindern glatt, bei Hölzern ruhig, bei Schäl: glatt, bei Eichen glatt, bei Schweinen glatt.

en lebstägigen Steigerungen war
strigen Berliner Börse ein Rück-

slag festzustellen, der in erster Linie mit der Schwäche der Nennpor Börse begründet wurde. Die Verfilmung wurde noch dadurch vergrößert, daß, wie verlautet, für die Rechnung eines kleinen Privatbankgeschäftes, dessen Inhaber abwesend sein soll, Glattstellungen vorgenommen wurden. Die Spekulation benutzte diese Gelegenheit, um einen weiteren Verlust zu unternehmen. Im weiteren Verlauf war die Tendenz uneinigkeit. Bei Käufen einer D-Bank konnten Schiffsfahrtsaktien ihre Anfangsverluste wieder ausgleichen. Ebenso waren auch J. G. Farben etwas erholt.

| | heute | Vorlag |
|------------------------------|-------|---------|
| Altena Deutsche Credit-A. | 106 b | 104 b |
| Altenaer Bankverein | 110 G | 109 b G |
| Gewerbe- und Handelsbank | 97 G | 92 G |
| Landerstedt-Bank | 71 G | 71 G |
| Landesbank Hannover | 200 | 50 b |
| Mansfeld Bergbau A.-G. | 146 G | 145 G |
| Prehlitzter Braunkohlen | 92 | 92 |
| Schöckel & Co. Störtebecker | | |
| Weschen-Weißel. Braunk. | | |
| Bruckdorf-Nietze Bergbau | 118 G | 110 b G |
| Ammdorfer Papier. alle | 108 | 108 G |
| do do | | |
| Cröllwitzer Papierfabrik | 126 G | 125 G |
| Connermer Malzfabrik | 51 G | 51 G |
| Engelhardt Kattun- u. Baumw. | 200 G | 205 G |
| Engelhardt-Brauerei | | |
| Glauxer Zuckerfabrik | 182 G | 182 G |
| Elbfabrik Reinhold | 60 G | 60 G |
| Halle-Hettstedt-Eisenbahn | 88 | 89 b |
| Hal. Maschinen u. Eisengieß. | 20 G | 20 G |
| Hallische Röhrenwerke | 20 G | |
| Hilfand Mühlenwerke | | |
| Moritz Jahn | 25 b | 25 b |
| Gebrüder Jentsch | 48 | 48 G |
| Elisenbad Schindler | 18 G | 58 G |
| Kyffhäuserhütte | 60 b | 60 b |
| Gottfried Lindner | 50 b | 50 G |
| Zeitzschhausen Kopperwerke | 32 G | 32 G |
| Stadtmühle Aisenben | 36 G | 34 b |
| G. Vester Spedition | 47 b | 45 b |
| Wegelin u. Hühner | | |
| Zeitzer Maschinen- u. Eisg. | | |
| Zuckerfabriker Halle | | |

| | | | | | |
|-------------------|--------|--------|-------------------|--------|-------|
| 1 Dollar | 4.185 | 1.905 | 100 Ind. Esc. | 20.373 | 10.41 |
| 100 Ind. Gulb. | 158.55 | 68.86 | 100 Italien. Esc. | 21.905 | 10.41 |
| 100 franz. Frs. | 16.445 | 8.485 | 100 pan. Teles. | 46.15 | 45 |
| 100 schwed. Kr. | 81.345 | 1.505 | 100 argentin. P. | 5.228 | 1.50 |
| 100 Belg. | 58.46 | 36.58 | 100 finnisch. | 10.299 | 10.41 |
| 100 schwed. Kr. | 12.407 | 12.427 | 100 Marit. | 2.032 | 0.54 |
| 100 dän. Sk. | 112.35 | 12.60 | 100 bulgar. Rep. | 8.032 | 8.03 |
| 100 dän. Sk. | 112.11 | 12.33 | 100 Japan. Yen | 2.036 | 2.03 |
| 100 norweg. Kron. | 112.15 | 12.40 | 100 brasil. Mil. | 4.425 | 4.42 |
| 100 dän. Kron. | 59.12 | 59.24 | 100 arg. P. | 2.495 | 2.49 |
| 100 ung. Schill. | 73.12 | 73.40 | 100 portug. Esc. | 18.50 | 18.50 |

Wasserstände. + bedeutet über. — unter Null.

| Galle | | 8. 38. | Elbe | | 8. 39. | |
|-------------|----|--------|---|------------|--------|-------|
| Brohde | 15 | +0,68 | 04 | Wüst | 15 | +0,68 |
| Barth | 15 | +1,10 | 01 | Dresben | 15 | +1,82 |
| Seemars | 15 | +0,34 | 04 | Lorgau | 15 | +0,48 |
| Galle, C. 1 | 15 | +1,89 | 01 | Wittenberg | 15 | +0,62 |
| Unter | 15 | -0,18 | 04 | Hohla | 15 | +0,02 |
| Grisebe | 15 | -0,02 | 04 | Wittenberg | 15 | +0,02 |
| Gasse | | | 03 <th>Barb</th> <th>15</th> <th>+0,11</th> | Barb | 15 | +0,11 |
| Brandenburg | | | | Wladegob | 15 | -0,08 |
| Übergep | 15 | +2,04 | -02 | Langer | | |
| Unter | 15 | +0,96 | 04 | Grube | 15 | +0,52 |
| Hattemer | 15 | | | Wittenberg | 15 | +0,58 |
| Übergep | 13 | +1,42 | -02 | Sengen | 14 | +0,78 |
| Unter | 15 | +0,42 | 02 | Dömitz | 15 | +0,11 |
| Saaseberg | 15 | +1,70 | 02 | Darchau | 14 | +0,06 |

| Deutsche Anleihen | in |
|-------------------|----|
|-------------------|----|

| | | | | | | | | |
|-----------------------------------|--------|--------|--------------------------------------|------------------|------------------|--------------------|----------------|----------------|
| 6 Disch. Westbalt. Anelie 2321 | 10. 8. | 1 | Accumulat.-Fabr. Adler Porl.-Zem. | 112,28 65,00 | 112,28 68,00 | do. Erdöl-A.-G. | 71,38 57,00 | 71,38 58,00 |
| 6 do. Fr. 2, 9. 35 | 95,10 | 95,10 | do. Böttcherl. Gl. Alexanderwerk | 187,00 136,00 | 187,00 136,12 | do. Lindeumw. | 160,00 | 160,00 |
| 7 do. Reichsant. 29 | 102,00 | 102,00 | Ad. Runstzide U. | 136,00 | 136,12 | do. Schichtab. | 30,00 | |
| 8 do. Reichsant. 30 | 89,00 | 89,00 | do. Vorz. A. | 136,00 | 136,25 | do. Spiegelgl. | 25,25 | 64,50 |
| 3 DRL. Reichsch. K' | 87,28 | 87,28 | Alsen. Porl.-Zem. | 111,00 | 113,00 | do. Teleph.-Lab. | 100,00 | 99,00 |
| 3 DRL. Staatsant. | | | do. Vorz. A. | — | — | do. Ton-u. Leinzw. | 1,00 | 160,00 |
| 4 do. Reichsant. 31 | 95,90 | 95,90 | Anhalt. Kohlenw. | — | — | do. Völler-W. | 1,00 | 50,00 |
| 6 1/2 D. Staatsch. | | | do. Vorz. A. | 190,00 | 190,00 | do. Metallhandl. | 94,00 | 94,00 |
| 7 do. 1. Folge | 101,20 | 101,20 | Augsb. Nbg. Stbrg. | 9,57 | 9,25 | Domnitzsch Ton | 204,00 | 206,00 |
| 7 do. 2. Folge | 101,20 | 101,20 | do. Vorz. A. | 60,00 | 60,00 | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 7 1/2 D. Staatsch. | 85,25 | 85,25 | do. Vorz. A. | 80,00 | 80,00 | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 8 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | Bachm. & Ladewig | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 9 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | 1. F. Bernburg | 262,00 | 262,00 | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 10 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | 154,00 | 155,00 | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 11 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | Bergmann Elektr. | 154,00 | 155,00 | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 12 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | Brü. Guben Hkt. | 36,25 | 36,25 | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 13 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 14 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 15 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 16 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 17 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 18 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 19 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 20 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 21 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 22 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 23 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 24 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 25 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 26 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 27 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 28 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 29 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 30 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 31 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 32 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 33 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 34 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 35 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 36 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 37 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 38 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 39 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 40 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 41 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 42 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 43 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 44 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 45 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 46 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 47 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 48 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 49 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 50 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 51 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 52 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 53 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 54 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 55 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 56 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 57 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 58 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 59 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 60 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 61 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 62 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 63 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 64 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 65 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 66 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 67 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 68 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 69 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 70 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 71 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 72 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 73 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 74 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 75 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 76 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 77 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 78 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 79 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 80 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 81 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 82 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 83 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 84 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 85 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 86 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 87 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 88 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 89 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 90 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 91 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 92 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 93 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 94 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 95 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 96 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 97 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 98 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 99 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |
| 100 do. Rm. 27 u. 1. B | 85,00 | 84,70 | do. Vorz. A. | — | — | do. Hohenlohe | 100,00 | 100,00 |

| | | | |
|----------------------------|---|---|-------------------------|
| g. Anleihe- lösungssch. | - | - | Berlin Börsen Bau |
|----------------------------|---|---|-------------------------|

[illegible][illegible]

Oberbergamt Halle.

Die Steins, Braunkohlens und Salzgewinnung im zweiten Vierteljahr 1930.

Im Bezirk des Oberbergamtes Halle hatte sich die Steinkohlengewinnung im zweiten Quartal 1930 auf 18.917 Tonnen gegen 18.271 Tonnen im ersten Quartal, die Braunkohlensförderung auf 15.543 141 gegen 16.107 161 Tonnen (einf. und weiteisig). An Steinsalz wurden gewonnen 153.179 gegen 159.438 Tonnen, an Kalifalzen 677.745 gegen 670.818 Tonnen und an Siedesalz 27.070 gegen 32.336 Tonnen.

Gefährdetes Kohlenverlorgung

Der Reichskohlenkommissar ermahnt. Der Reichskohlenkommissar sieht sich veranlaßt, auf eine rechtzeitige Eindeckung des Winterbedarfs an Brennstoffen hinzuwirken. Viele Abnahme ergibt sich aus der Betrachtung der in diesem Jahre bisher außer-

gewöhnlich niedrigen Brennholzpreise für Hausbrandzwecke. Im ersten Halbjahr 1930 sind in Deutschland für Hausbrandzwecke abgesetzt worden: Steinkohlen 5.372.000 Tonnen gegen 5.252.000 Tonnen im dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, Koks 2.712.000 Tonnen gegen 4.302.000 Tonnen, Braunkohlenbriketts 9.313.000 Tonnen gegen 13.441.000 Tonnen. Auffallend ist besonders auch der Rückgang der Bezüge in Braunkohlenbriketts für Groß-Berlin. Hier lauten die Zahlen für den ersten sieben Monate (Januar bis Juli) 950.000 Tonnen gegen 1.483.000 Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Es scheint, als ob durch die Einbrüche des vergangenen milden Winters die Erklärungen der Vorjahre in Vergessenheit geraten wären.

Ueberlandzentrale Ditzbarz A.-G. in Dessau. Das der Dessauer Gasgesellschaft nahe-

stehende Unternehmen verteilt für das Geschäftsjahr 1929 wieder 6 Prozent Dividenden d. h. das Aktienkapital beträgt 2 Mill. Mark.

Bessere Aussichten für den Baumarkt.

Die Deutsche Bau- und Bodenbank A.-G. macht über die Aussichten des zweiten Halbjahres 1930 folgende Ausführungen: Es scheint, als ob im zweiten Halbjahr 1930 sich eine gewisse Belebung der Wohnungsbauteiligkeit durchsetzen würde. Die Reichsregierung hat ein Arbeitsprogramm in Angriff genommen, das Investitionen für den Wohnungsbau, den Straßenbau und für Tiefbauten aller Art in der wertvollsten Arbeitslosenlöhne sowie für Anlagen der Reichsbahn und Reichspost vorzieht. Es ist zu erwarten, daß von dieser Seite her der Bauwirtschaft eine fühlbare Anregung gegeben wird.

Wertlose Lokomotiv-Aktien.

In der Generalversammlung der S. M. Raffel A.-G. in München wurde der Verlust von 3,67 Mill. Mark genehmigt und vorgetragen. Anlässlich der Trennung der Raffel Aktien seien sämtliche 8 Mill. Aktien auf ein Kontokorrent übertragen. Zur Zeit dürfte den Aktien ein Wert nicht innewohnen. Das Bankkontokorrent habe sich bereits erklärt, 8 Mill. Mark Bankfreibriefe dazu zu verwenden, die Aktien wieder vollwertig zu machen, sobald die Raffel Aktien in der Lage ist, auf die Rückgabe dieser Aktien zu verzichten.

Berliner Elektrolysewerke vom 16. August 1930.

Metallpreise in Berlin vom 15. August für 100 kg in Reichsmark: Elektrolyseur wie oben 105,25, Org.-Gütenaluminium 98-99 Proz. in Stücken, Walz- oder Drahtbaren 100, 98 in Walz- oder Drahtbaren 99 Proz. 104, Reinmetall 98-99 Proz. 350, Antimon Regins 60-62, Feinsilber für 1 kg 48,2-50,25.

Rettet die deutsche Kultur

Darüber spricht Jean Stud.-Rätin, Oberin D. v. Illing, M. d. L. am Montag, dem 18. August, 10 Uhr, im Neumarktschützenhaus

in der 2. öffentlichen Wahlversammlung der Deutschnationalen Volkspartei

Wähler und Wählerinnen, Frauen und kirchliche Vereine, kommt und hört in wohl ungeheurer Gefahr die deutschen Kulturwerte!

Wählt Liste 2!

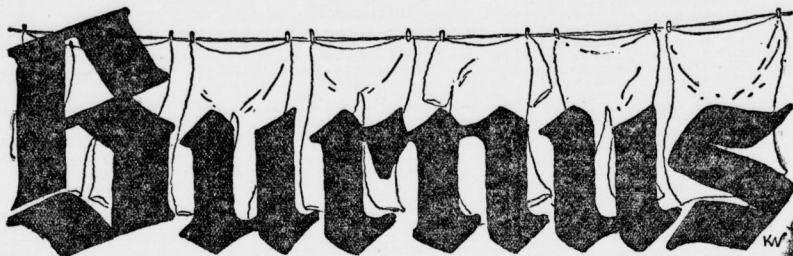
Die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt bürgt

durch Hohe Auflage (104 Tageszeitungen ihres Verbreitungsgebietes an Auflage weit überlegen)

Werte Verbreitung Außer Post, Auto u. Boten durch 548 eigene Agenturen den Wohlstand Ihrer Leser aus Handel, Landwirtschaft und Industrie

für guten Anzeigenerfolg!

Besucht den Höhen-Luftkurort Lautenthal eine Perle im Oberharz Moderne Freibadanlage Liegewiese Projekte d. d. Kurverwaltung



das auf neuer wissenschaftlicher Grundlage beruhende organische Wäscheinweichmittel hat eine vollkommene Umwälzung im Wäscherverfahren hervorgebracht, indem das Hauptgewicht nunmehr auf das Einweichen gelegt wird, während das eigentliche Waschen nur noch eine Art kurzer Nachbehandlung darstellt. Infolge seines Gehaltes an Enzymen der Pancreasdrüse hat Burnus (Deutsches Reichspatent) nämlich die wunderbare Eigenschaft, den Schmutz von der Wäsche fast ganz selbstständig abzulösen, wenn man sie über Nacht in lauwarmes Wasser legt, dem etwas Burnus zugefügt ist. Sie sparen also in erheblichem Maße Seife, Seifenpulver, Feuerungsmaterial, Zeit und Arbeit und schonen außerdem Ihre Wäsche wie bei keinem anderen Wäscherverfahren. Verwenden auch Sie deshalb wie so viele tüchtige Hausfrauen

das neue organische Einweichmittel

Burnus ist in einschlägigen Geschäften zu haben. Weitere Aufklärung über Burnus und seine Wirkung durch August Jacobi Akt.-Ges., Darmstadt.

Passionsspiele Oberammergau 1930

Spieltage: 20., 22., 24., 27. 29., 31. August 3., 7., 10., 14., 21., 28. September

Bestellungen nehmen entgegen:

Gemeind. offizielles Wohnungsbüro Oberammergau Amtliches Reisebüro München Mitteleuropäisches Reisebüro MER, Berlin und sämtl. Vertretungen

Ab Montag, den 18. August

bringen wir neben unseren anderen erstklassigen Erzeugnissen

als erste Molkerie in Halle pasteurisierte Markenmilch in den Handel.

Die Markenmilch untersteht der äußerst strengen Kontrolle der amtlichen Milchüberwachung der Landwirtschaftskammer und stellt ein nicht zu überbietendes

Sonder-Qualitäts-Erzeugnis dar.

Sie erhalten die Markenmilch in allen Verkaufsstellen und an allen Verkaufswagen der Halleschen Molkerie; auf Wunsch auch bei Ihrem Händler. An Krankenhäuser, Heilanstalten u. dergl. erfolgt Lieferung in plombierten Kannen, sonst nur in Flaschen mit dem grüngestreiften Verschluss der amtlichen Milchüberwachung.

Preise: 1/4 Liter 12 Pfennig — 1/2 Liter 22 Pfennig — 1 Liter 42 Pfennig

HALLESCHER MOLKEREI ZIMMERMANN & Co.

Glaudaer Str. 15/16 Telefon 26374

Anzeigen in der S. Z. haben Erfolg!

Erstes und einziges

Original-Dr. med. F. G. Zeileis-Gallspach

Grosche Heilerfolge

Fernruf 298 08

Halle an der Saale

Bestrahlungs-Institut

Magdeburger Straße 54

Am Riebeckplatz



Gr. Ulrichstraße 51

Ob's regnet, ob die Sonne scheint, diese Woche gehört unbedingt

Henny Porten

in ihrem ersten 100% igen

Ton- und Sprechfilm

dem lustigsten und charmantesten aller Portenfilme

Skandal um Eva

Noch nie war eine Mundpropaganda so groß, wie in diesem entzückenden Film!

Auch Sie werden der Massensuggestion nicht widerstehen können!

Besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellungen, denn der Abendandrang ist in beiden Theatern gewaltig!

Beginn in beiden Theatern: Werktags 4.00 6.05 8.15 — Sonntags ab 3 Uhr.



(Parteiführer: Dr. Hugenberg)

Herausgeber: **Deutschnationale Volkspartei**
Landesverband Halle-Merseburg

Geschäftsstelle: Halle-Saale, Leipziger Straße 17, II / Fernsprecher 247 85 und 249 26 / Bankkonto: D. B. Lehmann / Postkassentonto: Leipzig 94 40 (Dr. G. B. Schiele, Halle-Saale)

Die Programmrede Hugenbergs

im Sportpalast Berlin vor 15000 Personen.

Im Mittelpunkt einer großen Kundgebung der Deutschnationalen Volkspartei, die am Donnerstagabend im Berliner Sportpalast stattfand, stand eine programmatische Rede des deutschnationalen Parteiführers.

Dr. Hugenberg

erklärte einleitend, er wolle nicht mit vielen schönen Worten als Beredsamer auftreten, sondern als nüchternen Mann, der um sein Volk bangt und der die Angst in Worte fassen will. Ausdrücklich ging er dann auf die Vorgänge ein, die zur Auflösung des Reichstages geführt haben.

Nicht Sammlung waren die parlamentarischen Splitterungen und Schiebungen, sondern eine Zerrung des Zusammenfassens der noch ungetroffenen politischen und deutschen Kräfte zur Rettung des Reiches in äußerster Not. Sie sind das Werk des schwanfenden, aber gleichwohl diplomatisch kunstvoll schwebenden

Zentrums,

dem es um nichts anderes ging, als um die Erhaltung einer innerpolitischen Stellung, in der es sich schon Jahre lang wohlfühlt hat: Im Reich regierte es abwechselnd mit links und mit rechts, in Preußen aber mit der Sozialdemokratie. Sein Jahre lang hat es — nach unserer Auffassung das gesamte Christentum — zum mindesten aber den evangelischen Sozialismus des Christentums der vernünftigen Wirkung des sozialistischen Antisozialismus ausgetrieben. Sein Jahre lang hat es immer von neuem zugelassen, daß unheimliche sozialistische Experimente Finanzen, Wirtschaft und Staat unterwühlten. Jetzt stehen wir erschrocken

vor dem großen dunklen Abgrund.

Ausfall hat fruchtlos von dem Abgrund abzuweichen, verbreitet heute das gleiche Zentrum. Nicht um sich und seine Zeiten, aber es hat sein Spiel schon verpielt. Die Auflösung des Young-Planes hat ihm ein Ende gesetzt. Es erweist sich als Fehlschlag, daß die Rechte gerettet und erledigt sein würde. Es liegt etwas Blei in Deutschland auf. Die Deutschnationale Volkspartei hat sich auf ihre ursprüngliche Aufgabe besonnen. Im Volk geht und führt der Gedanke der Rettung. Volksgedanken und Volkseinsicht sind nicht vergesslich gewesen, die Saat des Vorjähres geht heute auf.

Ich habe es dem Zentrum hinter den Rücken und vor den Augen gesagt: Es muß sich von seinen preussischen Freunden lösen. Es handelt sich darum, ob es zusammen mit der Sozialdemokratie Deutschland zugrunde richten oder Deutschland mit uns zusammen retten will.

Von zwei Seiten her werden uns in nächster oder fernster Zukunft Hilsstruppen kommen: Die Millionen nationaler Katholiken werden es sich auf die Dauer nicht gefallen lassen, daß ihre Stimme stumm liegen soll gegenüber den vorkämpfenden Antisozialisten in der Weizsäcker-Fall. Auf der anderen Seite wird schließlich ein starker evangelischer, eine heilige evangelische Entschlossenheit auch diejenigen erschaffen, die bisher in den evangelischen Kreisen mit der Sozialdemokratie gekämpft haben, ohne das Ende zu sehen — nicht eine futuristische Welte, die das Volk zerstört, sondern ein christlicher, christlicher und deutscher Kern.

Wenn ich angelächelt ein starker Vor bin, ein Mensch der finsternen grundsätzlichen Exposition, so wissen Sie nunmehr, was das bedeutet: Ich bin dem Zentrum in einer politischen Grundfrage der deutschen Politik — der Unterwerfung seines Schanzenbundes — nicht zu Willen gewesen. Der Reformer tritt den „Bismarck“ vom 20. Oktober 1929, der in a. feilschte: „Die Zentrumskräfte sind die konservativen Kräfte sind ein Ergebnis Hugenbergscher Politik.“

In der Tat aber bejahe ich lebhaft den Willen zur Einsparung auf die Gefährdung unseres Volkes. Ich wünsche, daß die nationale Rechte wirklich mitregiert und daß wir im Reich und in Preußen eine vernünftige, vom Geist des Marxismus freie nationale Regierung bilden.“

Hugenberg entwickelte dann einzelne entscheidende Programmpunkte,

die von einer solchen Regierung zu verwirklichen wären. Reiter leitete unserer Politik ist, das Verprechen:

Wir wollen uns in der Ausführung des Young-Planes willen weder die deutsche Wirtschaft

vollends zugrunde richten, noch die breite Masse des Volkes verelenden lassen.

Wie aber hindurchkommen zwischen dem einen und dem anderen Uebel? Hugenberg wiederholte seinen bekannten Vorschlag einer besonderen Reparationsabgabe mit rund 2 Millionen Entschädigung.

„Wir — ich wiederhole das Wortwort — können nicht zahlen. Aber vielleicht können es die anderen.“ Die gegen die Plan ergehenden Einwendungen werden in einer bald erscheinenden Schrift widerlegt werden.

„Denk, fühl und seid deutsch, nicht in dem Sinne, daß ihr euch auf den Ansprüchen ausruhen wolle, die ihr aus diesen Worten entnehmt, sondern in dem Sinne treuer und schlichter, aber auch innerlicher stolzer Pflichterfüllung. Und wo ihr andere Gefinnung unter den Deutschen trefft, dann sorgt mit allen Mitteln der guten Zureden oder des scharfen Spottes, der heftenden Liebe oder der rücksichtslosen Ausstoßung für eine stillige Wiedergeburt solcher Unzuden unseres Namens.“ (Worte Hugenbergs beim Scheiden von seiner polenener Tätigkeit.)

Ich rechne, daß während des Bestehens des Young-Planes und der darauf beruhenden Anstellung des Weltkapitals etwa eine Milliarde also die Hälfte der neuen Grenzlast, von dem absehbaren Auslande getragen werden muß. Ein Kranz begleitender Maßnahmen würde die sich heraus ergebenden wirtschaftlichen Wirkungen und das Maß der Abwälzung der Younglasten auf das Ausland noch wesentlich steigern können.

Barum soll a. D. nach Deutschland gehende Ausland nicht ein paar hundert Millionen Entschädigung leisten? Es ist das eine Sache der Propaganda, der ich, wenn man Entschädigung von uns haben will, freudigst alle Hände bieten kann. Vor allem aber werden Deutschland durch die Initiative der Reparationsabgabe

die ganze Tributfrage wieder in Fluß bringen und durch die Gegenüberstellung des Auslandes den Anstoß zu ihrer Wiederaufstellung erhalten. Die Aufhebung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse wird darüber hinaus sehr bald zu der Notwendigkeit der Hauptanfrage des Moratoriums führen, das der Youngplan vorschlägt. Die Anwendung aller im Youngplan vorgesehenen Mittel gehört zu den Selbstverständlichkeiten der vernünftigen und die Grundlage jedes vernünftigen Regierens bildenden Freiheitspolitik.

Worüber sollen die Wahlen entscheiden?

Von Dr. G. B. Schiele-Raumburg.

„Willst du die Wahrheit über dich selbst erkennen, so borge dir die Augen deines Feindes.“ Wir Deutschen befinden uns in einem großen Konflikt, den wir selbst vor lauter Vordergründen und Parteilichkeiten nicht klar erkennen. Nun wir einmal einen Blick durch das Fernrohr der Transparenz auf uns selbst, das das Kapital in Paris vom 31. Juli 1930 sagt:

Die Sozialisten sind es, die den Youngplan zur Realisation gebracht haben: sie sind die eigentliche Erfüllungspartei. Aber sie lehnen die Steuern ab, welche nötig sind, um den Plan zur Ausführung zu bringen.

Hugenberg hat einen Feldzug gegen die Erfüllungspartei gemacht. Es liegt mir in der Linie seiner Politik, wenn er die Opfer abweist, die der deutsche Steuerzahler bringen soll, um die Gläubigerstaaten zu beschleichen.

Zugleich steht als einziger sozialer Erfüllungspolitiker der Reichsfänger Brünning an der Spitze der Parteien der Mitte. Um den deutschen Steuerzahler zu den Opfern der Erfüllung zu zwingen, kann er die Autorität des Reichspräsidenten an und räumt die parlamentarischen Widerstände mit der Kraft des Art. 48 aus dem Wege.

Wir sehen vorfolgender peinigender Alternative: entweder wir

Darüber hinaus würde eine in kaufmännischer Fähigkeit mit Ernst und Ruhe betriebene anständige Politik der Sachmänner sehr viel mehr als heute zur Lösung der internationalen Stellung Deutschlands und zur Lösung der Fesseln von Versailles tun können. Sie würde aus der Frage der deutschen Minderheiten und ihres unveränderlichen Rechtes auf Selbstbestimmung bald ein händiges Kapitel der internationalen Verhandlungen machen und große Blässe von der Gestalt des ungerückten Raumes in Mitteleuropa über-

zeugen können. Innenpolitisch forderte Hugenberg eine vollständige Abkehr von der sozialistischen Wirtschaftspolitik. Zur Wirtschaftspolitik, nicht die eigentliche Finanzpolitik, kann unsere Finanzen helfen. Wir wollen keine geistlose Steuermaxime, die das Kabinett Brünning betrieben hat, winden vielmehr eine Politik des Sparanfeils, die nach alter guter Sitte die Ausgaben nach den Einnahmen einrichtet, hart umgekehrt. Dazu gehört die Rückverwandlung unseres überorganisierten „Wohlfahrtsstaates“, der nachgerade die Volkswirtschaft aller zerstört, in einen Rechtsstaat.

Wir verwerten die „Reichsreform“ Rother und der Einkommensteuer, die ungenutzte Mehrsumme bringt und die Gegenüberstellung zwischen dem Norden und Süden des Reiches vergrößert. Der von uns im April 1929 verkündete Plan einer vorläufigen Reichsreform würde die im Augenblick weitestgehenden Uebelstände — besonders den Dualismus Reich-Preußen — beseitigen.

Eine vollkommen reorganisierte und auf die Wirtschaftskräfte übertragene wirtschaftliche Selbstverwaltungspolitik könnte uns vor dem Zerfall des Reiches in Wirtschaft und gesellschaftliche Unzufriedenheit bewahren. Das sozialistische Schlagwort vom unüberbrückbaren Gegensatz zwischen Kapital und

Arbeit wird sich in unserem verarmten, durch Kapitalmächte des Auslandes beherrschten Staate ja ohnehin von selbst in eine ganz neue Entwicklung auflösen. Ich meine eine Entwicklung, die aus den verbliebenen wirtschaftlichen Kapitalmächten freie, dem heimischen Arbeiter befreundete, nationale Selbstverwaltungskörper macht, die selbst ein Interesse daran haben, neben und mit sich einen starken Mittelstand zu leben und gemeinsam mit ihm und der organisierten Landwirtschaft dafür zu sorgen, daß Deutschland und das große und zukunftsreiche Mitteleuropa nicht vom internationalen Kapital beherrscht und zerstört wird, sondern, wie das alte Preußen, auf sich selbst und seinem Staate steht.

Eine durchgehende Verkehrsverbilligung (Gütertarife) muß im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen die Selbstkosten der Wirtschaft erniedrigen und die Preismengen und damit die Einnahmen der Reichsbahn steigern. Die Mittel dazu muß die Reparationsabgabe liefern. Dabei muß Zurechnen auf die gleiche Preiskategorie mit Rücksicht gebracht werden.

Dah es neben der vorübergehenden konjunkturellen Arbeitslosigkeit, wie sie jetzt in Amerika besteht, in Deutschland eine ständige Armee von hemelnden statt arbeitenden Menschen gibt, ist ein Ausfluß der Torheit und organisatorischen Unfähigkeit der regierenden Parteien.

Nachdem es den Weg der Schaffung eines im Anfangsclassischen Arbeitsheeres von tausendfachen an Arbeiten fern von der Großstadt, um übrigen sollte ein altererbener Unzufriedenheit, wie es allmählich der unzureichend geworden ist, gegen den Ruf und die der fortwährenden Arbeitslosigkeit nachgerade über die Mittel der Aufhebung des Reiches (klassische Arbeitslosigkeit bei Vollbeschäftigung, Verteilung der Staatsbeschäftigten, Dämpfung und Anrechnung der Unzufriedenheit und der Ausfuhr usw.).

Aber die Hauptlast ist und bleibt bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit unsere Wirtschaftspolitik.

Unsere Landwirtschaft muß wieder gesund werden, was nur mit einem anderen Zentrum der Gesamtpolitik, nicht mit dem einseitigen Blick auf die Landwirtschaft, möglich ist. Am Anfang ist die Deutschnationalen Volkspartei eine unabhängige wirtschaftliche Selbstverwaltung der Landwirtschaft aufgebaut werden. Daran muß sich eine wirksame Einbindung der Landwirtschaft knüpfen. Die wirtschaftliche Maßnahmen gegen den Grundbesitz müssen in konservativen Maßnahmen umgewandelt werden, wie wir sie in kleinerem Umfang im alten Preußen um die Jahrhundertwende getroffen haben.

Nicht in den herben Großstädten sollte gebaut werden, sondern am Lande, wo die Familie noch wächst. Das Uebel liegt in erster Linie auf dem Gebiete der

Handelspolitik.

Es muß das geschehen, was das Kabinett Brünning verweigert hat zu tun: die Wahlen unserer bewährten Handelspolitik zu verwerfen. Antimonopolgesetze, die die Wirtschaft für alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse, auf der Grundlage, daß der Landwirt befreit und der Verbraucher des Preises befreit kann, ergänzt durch den Vorbehalt von Einfuhrverboten. Vermeidung der sich dadurch ergebenden Einfuhrkontingente zu einer großzügigen Förderung unserer Ausfuhr. Das bedingt Abhängigkeit des vom Kabinett Brünning angenommenen politischen Handelsvertrages und die Abänderung der entgegenstehenden sonstigen Handelsverträge.

Hugenberg schloß

mit einem starken Appell an den Glauben, die Hoffnung und die Liebe zu unserem Volke.

„Die Entstellung und Verhöhnung des Volkes“, so erklärte er, bedeutet heute nicht mehr die Schande, getragen, der man den christlichen Charakter zu nehmen darf. Die mit öffentlichen Mitteln von sozialdemokratischen Behörden eingerichteten weltlichen Schulen sind obendrein verfeindungsgegenüber. Wir bekämpfen ihre Einführung oder Zul-

* „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet 6 Rp., die Leberdschrift 20 Rp. Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Briefe werden auf volle 5 Rp. nach unten abgerundet. Chiffregebühr bei Abholung 30 Rp., bei Zustellung 60 Rp. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Gutsherr, welcher der Bezugskontrolle des laufenden Monats beizufügt ist, wird mit 30 Rp. angerechnet und ist der Bestellung beizufügen. Reicht der überlieferte Betrag nicht aus, so wird der Rest gefälligst

Eichmann & Co.
Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 51.
Gr. Ulrichstr.
36.

Verlangen Sie Liste

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die Werberzählung. Das Wort kostet 6 Hpt., die Überschrift 20 Hpt. Worte über 15 Buchstaben gelten als vier Worte. Die Zeile umfasst 36 Hpt., nach unten abgerundet. Gültigkeitsdauer der Abrechnung 30 Hpt. bei Zahlung 60 Hpt. 1. Reihe "Anzeigen" werden nach unten gegen die Werberzählung ausgenommen. Der Buchstabe, welcher der Hauptabteilung des Lesenden Wortes beigefügt ist, wird mit 50 Hpt. eingerechnet und ist der Bezahlung beizufügen. Nach der Überschrift der Zeile folgt die Zeile.

Die "Kleine Anzeigen" werden nach unten gegen die Werberzählung ausgenommen. Der Buchstabe, welcher der Hauptabteilung des Lesenden Wortes beigefügt ist, wird mit 50 Hpt. eingerechnet und ist der Bezahlung beizufügen. Nach der Überschrift der Zeile folgt die Zeile.

Zu verkaufen

Kind-Kleppstuhl
ganz zu verkaufen
zu erfragen Halle
Landwehrstraße 11,
2. Etz. rechts.

**Gebrauchte Contig-
Schleimmaschine**
ganz zu verkaufen.
Halle, Halle a. S.,
Schulstraße 3.

Contigpfeifer
"Gravur-Platen",
neu, für 20 Mark zu
verkaufen. Halle a. S.,
Weststraße 14, II. l.

Gehreimmaschine
"Orga Privat", sehr
gut erhalten, billig
zu verkaufen. Halle
Gartenstraße 24, II.

Kaufsuche
Gebrauchte
Wollschleifmaschine
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

**Gebrauchte
Wollschleifmaschine**
mit Zentrifuge mit
Unterzeugung oder
Elekt. Motor gef. u.
Off. unter D 6541 an
die Exp. d. Ztg.

100 Rutilwagen,
200 Rutilgefahre, Sattel.
Gefahrensfläche.
Zander, Berlin NW 6, Luisenstraße 62

Zu verpacken,
Guthol
zu verpacken. Halle
a. S., prima Rutil,
200 Z. Umf., für
Lieferung 4000 Stk.
erforderlich.
Carl F. Fuchs,
Südstr. 20.

Wohnhaus
mit Nebengebäuden,
Garten, mit 3
Wg. Aderbau, für
Wegelstraße geeg.,
für 20000 zu verkaufen.
Off. unter D 9141 an
die Exp. d. Ztg.

**Geldhüft-
grundstück**
mit Kolonialwaren-
geschäft, schön, gr.
Wohn-, Niederlags-
räume, u. Garten in
etw. Entfernung in gr.
Dorfe preiswert bol-
lig zu verkaufen. Halle
a. S., unter D 41372
an die Exp. d. Ztg.

Motorrad
350 ccm., Kühne-
Motor, Koppel, 6-
Gang, in sehr gutem
Zustande, für 200 Stk.
zu verkaufen. Halle
a. S., Georgstraße 10,
part. rechts.

Auto
Gelegenheitskäufer
L. F. W. W. W.
Delitzscher Str. 23
Telefon 292 74

Horch
acht-Zylinder, Pull-
man-Limousine, 6-7
Sitz, sehr gut er-
halten, aus Privat-
hand billig umstän-
den halber abzugeben.
Offerten u. E. 6528
an die Exped. d. Z.

Lieferwagen
bill. zu verk. Elekt.
Kaufhaus wird über-
geben. Halle
a. S., unter D 41372
an die Exp. d. Ztg.

**D-Vnd-
Geleimwagen**
(rechts) zu verkaufen.
Halle, Weststr. 12,
Nr. 12.

Hypothesen-Gelder
zur 1. Stelle auf billige bessere Grund-
stücke, offener sehr günstig
G. H. Fischer Bankgeschäft
Universitätsstr. 26

Hypothesen
zu 7 1/2% bei hoher Auszahlung
Bauzwischenkredite
durch Bankhaus
Schweinsberg & Schröder, Halle (S.)

Wer sucht Geld
für Hypothesen, Darlehen, Betriebs-
kapital? Keine Vermittlung! An-
staltsamt! Samml. Unterlagen u.
Papiere sind mitzubringen! Er-
scheint: Montag, den 18. und Dienstag,
den 19. August, von 10-14 Uhr im
Hotel "Goldene Aue", Halle (S.),
A. Gehrm.

rentables Hotel
In guter Lage bei 20-30 000 RM. An-
zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler
verboten. Off. u. R 41871 an die Exp.
dieser Zeitung.

Lebensmittelgeschäft
mit Geschäftsführer krankheitsbedingt
sofort zu verkaufen. Bismarckstr.
Halle, Halle a. S., Leipzig
Str. 40, Tel. 228 24

Wohnhaus
mit Nebengebäuden,
Garten, mit 3
Wg. Aderbau, für
Wegelstraße geeg.,
für 20000 zu verkaufen.
Off. unter D 9141 an
die Exp. d. Ztg.

**Geldhüft-
grundstück**
mit Kolonialwaren-
geschäft, schön, gr.
Wohn-, Niederlags-
räume, u. Garten in
etw. Entfernung in gr.
Dorfe preiswert bol-
lig zu verkaufen. Halle
a. S., unter D 41372
an die Exp. d. Ztg.

Motorrad
350 ccm., Kühne-
Motor, Koppel, 6-
Gang, in sehr gutem
Zustande, für 200 Stk.
zu verkaufen. Halle
a. S., Georgstraße 10,
part. rechts.

Auto
Gelegenheitskäufer
L. F. W. W. W.
Delitzscher Str. 23
Telefon 292 74

Horch
acht-Zylinder, Pull-
man-Limousine, 6-7
Sitz, sehr gut er-
halten, aus Privat-
hand billig umstän-
den halber abzugeben.
Offerten u. E. 6528
an die Exped. d. Z.

Lieferwagen
bill. zu verk. Elekt.
Kaufhaus wird über-
geben. Halle
a. S., unter D 41372
an die Exp. d. Ztg.

**D-Vnd-
Geleimwagen**
(rechts) zu verkaufen.
Halle, Weststr. 12,
Nr. 12.

Hypothesen-Gelder
zur 1. Stelle auf billige bessere Grund-
stücke, offener sehr günstig
G. H. Fischer Bankgeschäft
Universitätsstr. 26

Hypothesen
zu 7 1/2% bei hoher Auszahlung
Bauzwischenkredite
durch Bankhaus
Schweinsberg & Schröder, Halle (S.)

Wer sucht Geld
für Hypothesen, Darlehen, Betriebs-
kapital? Keine Vermittlung! An-
staltsamt! Samml. Unterlagen u.
Papiere sind mitzubringen! Er-
scheint: Montag, den 18. und Dienstag,
den 19. August, von 10-14 Uhr im
Hotel "Goldene Aue", Halle (S.),
A. Gehrm.

rentables Hotel
In guter Lage bei 20-30 000 RM. An-
zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler
verboten. Off. u. R 41871 an die Exp.
dieser Zeitung.

Lebensmittelgeschäft
mit Geschäftsführer krankheitsbedingt
sofort zu verkaufen. Bismarckstr.
Halle, Halle a. S., Leipzig
Str. 40, Tel. 228 24

Wohnhaus
mit Nebengebäuden,
Garten, mit 3
Wg. Aderbau, für
Wegelstraße geeg.,
für 20000 zu verkaufen.
Off. unter D 9141 an
die Exp. d. Ztg.

**Geldhüft-
grundstück**
mit Kolonialwaren-
geschäft, schön, gr.
Wohn-, Niederlags-
räume, u. Garten in
etw. Entfernung in gr.
Dorfe preiswert bol-
lig zu verkaufen. Halle
a. S., unter D 41372
an die Exp. d. Ztg.

Untericht
Nachh. in Sprachen,
Math. etc. Westend
Halle a. S.,
Halle-Str. 13.
Klavierunterricht
F. Wehmer & Sohn, Halle
Kaufmännische Privatschule,
Preussenstr. 1.

Ingenieurschule Bad Sulza/Thür.
Hilber 1. class. Lehrstuhl, Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobil- u. Flugzeugbau, Gas- u. Wasserrecht, Chemie,
Werkmeister-Abteilung - Programm frei

**Verenigte technische Lehranstalten des
Technikum Mittweida**
Ingenieurschule für Elektrotechnik und Maschinenbau
Sonderstudienplätze für Automobil-
und Flugzeugbau und Betriebswissenschaften.
Technische Schule. Progr. kostenlos u. Sekretariat.

Automat
Gef. Werra-
Lieferwagen
8/24 VZ., für 1000
Stk. unter D 9134
an die Exp. d. Ztg.

Motorrad
350 ccm., Kühne-
Motor, Koppel, 6-
Gang, in sehr gutem
Zustande, für 200 Stk.
zu verkaufen. Halle
a. S., Georgstraße 10,
part. rechts.

Auto
Gelegenheitskäufer
L. F. W. W. W.
Delitzscher Str. 23
Telefon 292 74

Horch
acht-Zylinder, Pull-
man-Limousine, 6-7
Sitz, sehr gut er-
halten, aus Privat-
hand billig umstän-
den halber abzugeben.
Offerten u. E. 6528
an die Exped. d. Z.

Lieferwagen
bill. zu verk. Elekt.
Kaufhaus wird über-
geben. Halle
a. S., unter D 41372
an die Exp. d. Ztg.

**D-Vnd-
Geleimwagen**
(rechts) zu verkaufen.
Halle, Weststr. 12,
Nr. 12.

Hypothesen-Gelder
zur 1. Stelle auf billige bessere Grund-
stücke, offener sehr günstig
G. H. Fischer Bankgeschäft
Universitätsstr. 26

Hypothesen
zu 7 1/2% bei hoher Auszahlung
Bauzwischenkredite
durch Bankhaus
Schweinsberg & Schröder, Halle (S.)

Wer sucht Geld
für Hypothesen, Darlehen, Betriebs-
kapital? Keine Vermittlung! An-
staltsamt! Samml. Unterlagen u.
Papiere sind mitzubringen! Er-
scheint: Montag, den 18. und Dienstag,
den 19. August, von 10-14 Uhr im
Hotel "Goldene Aue", Halle (S.),
A. Gehrm.

rentables Hotel
In guter Lage bei 20-30 000 RM. An-
zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler
verboten. Off. u. R 41871 an die Exp.
dieser Zeitung.

Lebensmittelgeschäft
mit Geschäftsführer krankheitsbedingt
sofort zu verkaufen. Bismarckstr.
Halle, Halle a. S., Leipzig
Str. 40, Tel. 228 24

Wohnhaus
mit Nebengebäuden,
Garten, mit 3
Wg. Aderbau, für
Wegelstraße geeg.,
für 20000 zu verkaufen.
Off. unter D 9141 an
die Exp. d. Ztg.

**Geldhüft-
grundstück**
mit Kolonialwaren-
geschäft, schön, gr.
Wohn-, Niederlags-
räume, u. Garten in
etw. Entfernung in gr.
Dorfe preiswert bol-
lig zu verkaufen. Halle
a. S., unter D 41372
an die Exp. d. Ztg.

Motorrad
350 ccm., Kühne-
Motor, Koppel, 6-
Gang, in sehr gutem
Zustande, für 200 Stk.
zu verkaufen. Halle
a. S., Georgstraße 10,
part. rechts.

Auto
Gelegenheitskäufer
L. F. W. W. W.
Delitzscher Str. 23
Telefon 292 74

Horch
acht-Zylinder, Pull-
man-Limousine, 6-7
Sitz, sehr gut er-
halten, aus Privat-
hand billig umstän-
den halber abzugeben.
Offerten u. E. 6528
an die Exped. d. Z.

Lieferwagen
bill. zu verk. Elekt.
Kaufhaus wird über-
geben. Halle
a. S., unter D 41372
an die Exp. d. Ztg.

**D-Vnd-
Geleimwagen**
(rechts) zu verkaufen.
Halle, Weststr. 12,
Nr. 12.

Hypothesen-Gelder
zur 1. Stelle auf billige bessere Grund-
stücke, offener sehr günstig
G. H. Fischer Bankgeschäft
Universitätsstr. 26

Hypothesen
zu 7 1/2% bei hoher Auszahlung
Bauzwischenkredite
durch Bankhaus
Schweinsberg & Schröder, Halle (S.)

Wer sucht Geld
für Hypothesen, Darlehen, Betriebs-
kapital? Keine Vermittlung! An-
staltsamt! Samml. Unterlagen u.
Papiere sind mitzubringen! Er-
scheint: Montag, den 18. und Dienstag,
den 19. August, von 10-14 Uhr im
Hotel "Goldene Aue", Halle (S.),
A. Gehrm.

rentables Hotel
In guter Lage bei 20-30 000 RM. An-
zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler
verboten. Off. u. R 41871 an die Exp.
dieser Zeitung.

Lebensmittelgeschäft
mit Geschäftsführer krankheitsbedingt
sofort zu verkaufen. Bismarckstr.
Halle, Halle a. S., Leipzig
Str. 40, Tel. 228 24

Wohnhaus
mit Nebengebäuden,
Garten, mit 3
Wg. Aderbau, für
Wegelstraße geeg.,
für 20000 zu verkaufen.
Off. unter D 9141 an
die Exp. d. Ztg.

**Geldhüft-
grundstück**
mit Kolonialwaren-
geschäft, schön, gr.
Wohn-, Niederlags-
räume, u. Garten in
etw. Entfernung in gr.
Dorfe preiswert bol-
lig zu verkaufen. Halle
a. S., unter D 41372
an die Exp. d. Ztg.

**Dame, Mitte 20, ev., tabellöse Er-
scheinung, wünscht, da es ihr an pa-
therenbarmkeit fehlt, neuen
Herrn in starker Erregung aus dessen
Kreisen kennenzulernen am späten
Heirat**

Heirat
Offerten, möglichst mit Bild, unter
D 9138 an die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

Heirat
wünschen viele Dam.
u. Herren (mit und
ohne Vermögen) in
Stadt u. Land, gleich
welsch, Stand u. Mit-
tel, auf die Suche nach
einem geeigneten, ein-
flussreichen, tüchtigen,
fleißigen, klugen, aus-
gezeichneten Mann.
Off. unter D 41308 an
die Exp. d. Ztg.

DFG

Wahlzeitung Der Konservative Deutsche Herausgeber: Konservative Volkspartei Landesverband Halle-Merseburg

Nr. 2.

Geschäftsstelle: Halle/Saale, Wallenhausring 3, Fernsprecher 360 80, Bankkonto: H. F. Lehmann, Postfachkonto Leipzig 20 908.

16. August 1930.

Gemeinsame Verantwortung.

Von G. R. Treutmann, Reichsminister für die besetzten Gebiete.

Schließt die Reihen!

Ein Appell an das deutsche Volk.

Von Reichsminister Schiele.

Nachdem die Große Koalition an der Unfähigkeit gescheitert war, die dringlichsten Aufgaben der Gegenwart zu meistern, ergreift der Reichspräsident im Bewußtsein seiner staatspolitischen Verantwortlichkeit persönlich die Initiative und berief eine Regierung, die sich unabhängig von Parteibindungen nur der großen Aufgaben verantwortlich fügen sollte, die es vordringlich zu lösen galt: der Sanierung der Finanzen, der Rettung der Landwirtschaft und des Lebens.

Wer wie ich der Überzeugung ist, daß wir nur durch persönliche, verantwortungsbewußte Mitarbeit im Staat unsere wirtschaftlichen, sozialen, staats- und nationalpolitischen Ziele erreichen können, der dürfte sich dem Rufe des Reichspräsidenten nicht verweigern. Die Übernahme des Reichsernährungsministeriums war daher für mich annehmlich der verzweifeltsten Lage der Landwirtschaft und des Lebens ein Gebot der Pflicht, zumal die weitgehende lachende Zustimmung des Kabinetts an den von mir geplanten dringenden Agrar- und Ernährungsmassnahmen vorlag und die Bereitstellung aller verfassungsmäßigen Mittel zu ihrer politischen Durchsetzung gesichert war. Solange und soweit diese Voraussetzungen gegeben sind, habe ich im Dienste der Landwirtschaft und des Lebens auf diesem Posten auszuhalten.

Meer wichtige agrarpolitische Fortschritte und mannigfaltige finanzpolitische Klappen hinweg ging der Lauf der politischen Entwicklung dem 18. Juli entgegen, wo das Staatschiff kurz vor dem rettenden Vorhofen — der Vollendung der Schiffs- und der Wiedergewinnung der finanziellen Bewegungsfreiheit — im Reichstage an der politischen Unmöglichkeit der Fortsetzung der Unternehmung scheiterte, die wir mit Wirkung an den von Hindenburg der Regierung gestellten Aufgaben besonders berufen gewesen wären. Der Reichspräsident war aus Gründen der Staatsraison und aus eigenem persönlichen Verantwortungsbewußtsein entschlossen, sich gegen die verantwortungslosigen des Parlamentes durchzusetzen. Marxisten und radikale Gruppen auf der Rechten fielen ihm dabei in den Arm. Damit mußten die Meinungsunterschiede über die politischen Methoden im Lager der Rechten zu einer un-

überbrückbaren Kluft in den staatspolitischen Grundausfassungen.

Der Austritt aus der deutschnationalen Partei war daher für mich eine persönliche, schmerzliche, aber unerläßliche Selbstverständlichkeit geworden. Politisch heimatlos, ist nunmehr das Landvolk gezwungen, sich eine neue Plattform für seinen politischen Kampf um das eigene Geschick und das des Vaterlandes zu schaffen. Geben wir uns keinem Zweifel darüber hin, welche Kreise des Landvolkes drohen aus Verzweiflung dem Radikalismus in die Hände zu fallen — für einen vielleicht noch größeren Teil besteht sogar die Gefahr, daß er, ergriffen im Glauben an die Partei, der er jahrelang die Treue gehalten hatte, enttäuscht, hoffnungslos und kampfesüchtige die politische Wastland verläßt — und damit — ohne es zu wollen — seinen politischen Gegnern zum Siege im politischen Kampfe verhilft.

Angeht es dieser Lage ist die Sammlung der politisch obdachlos gewordenen und der Verzweiflung überlieferten Kräfte im Landvolk nur noch unter berufständiger Parole möglich. Viele Sammlung des Landvolkes ist aber nicht nur berufständlich von Wichtigkeit. Das Landvolk ist die Kerntruppe der konservativen, bodenkundigen und staatsrechtlichen Volkskräfte überhaupt. Steht sich das Landvolk kraft organisiert mitten hinein in die Front der Sammlung der großen Rechten, so erfüllt es damit seine naturgegebene Berufung zu staatspolitischer Führung. Nicht Klassenkampflicher Berufsgeizismus, nicht halbes Erbe, das zur politischen Isolierung führt, sondern der unerschütterliche Glaube an die staatspolitische Mission des Landvolkes machen es seinen Führern zum Gebot der Stunde, alle Kräfte des Landes auf der berufständlich-politischen Grundlage zu sammeln.

Deshalb der Appell an meine Berufsgenossen: Sammelt Euch um das grüne Banner der deutschen Landvolkbewegung — der deutsche Bauer marschiert im Kampfe um seine Ehre, um den gebührenden Einfluß im Staat und um die Freiheit seines Vaterlandes.

Wer sich ihr entziehen wollte, würde von einem richtigen Instinkt des Volkes mit Verachtung gestraft werden. Darum ist der Gedanke einer größeren Zusammenfassung an sich getrennter Parteien eine selbstverständliche Forderung. Nicht im Sinne eines wie üblich mißverständlichen Bürgerbündels, aber unter der Idee der gemeinschaftlichen Verantwortung auch für die künftige Regierungsarbeit während der Dauer des Reiches, aus dem allein die heutigen Verordnungen ihr Lebenrecht nehmen! Nun gibt es in allen Parteibezirken mehr oder weniger eiferfüchtige Naturen, denen der Gedanke des Zusammengehens mit Nachbarn unympathisch ist, die in der Beschränkung, denn wir in der gewollten Beschränkung, die größere Möglichkeit eines Erfolges für das eigene Reichspiel sehen.

Uns aber liegt bei allem Stolz und aller Freude an der Heimatgemerkung der Gedanke näher, daß der ganzen Landchaft — der größeren Heimat — an dienen gesieterische Pflicht ist.

Darum wollen wir in unserer politischen Arbeit vor allem diejenigen sammeln, die uns in gleicher Weltanschauung in bodenkundiger Nachbarschaft am nächsten stehen. Wir wollen aber auch unter Befremden aus den Feindlagern in die praktische Wirklichkeit umkehren. Dabei liegt es uns fern, die Einheit der Organisation zu überschätzen, denn wir wissen ja, daß auch durch die organisatorische Einheit allein das Ringen um die praktische Gestaltung der Gegenwart und Zukunft nicht ausgeschaltet werden kann.

Sogar brachten die jüngsten Verhandlungen im Reichstagszimmer der Deutschen Volkspartei die gemeinsame Front zur Erweiterung der begonnenen Regierungsarbeit noch nicht. Wir werden aber zu Beginn der neuen Woche in einem kleinen Kreise erneut an die Arbeit gehen, um dem deutschen Volke und vor allem der großen Armee der Reichswähler klarzumachen, daß wir für unser Teil der Zersplitterung Einheit gebieten wollen. Dabei werden wir uns an alle diejenigen wenden, die gleich uns erkannt haben, daß die Überwindung der kommenden Krise nur auf dem Wege möglich ist, den die heutige Reichsregierung eingeschlagen hat.

Von welchem Geiste die verantwortlichen Führer der konservativen Volkspartei befeelt sind, geht aus einem Aufsatze des Reichsministers Treutmann hervor, der nach der Begründung der Verhandlungen mit der D.D.P. und der Wirtschaftspartei geschrieben ist. Und auf den Geist allein kommt es an, der das Gebot der Stunde klar erkennt und befolgt, den Geist der Einheit und Sammlung aller staatspolitisch eingestellten Kräfte.

In der Herrenhauskundgebung am 23. Jan. habe ich im Namen meiner Freunde erklärt: Wir werden sichtbar machen, daß Parteien sich nicht nur zu bekämpfen, sondern auch zu ergänzen haben. War der Gedanke der Föderation einer Einigungsarbeit im Rahmen der deutschnationalen Partei zusammengebrochen war, jetzt verwirklicht haben, falsch? Er hat die Bewährungsprobe bestanden, obgleich die Sorge diesen Weg begleitete, daß ein Getrenntmarschieren den gemeinsamen Einfluß erschweren würde.

Christlich-sozialer Volksdienst, Deutsches Landvolk und Konservative Volkspartei gehen auch in diesen Wahlkampf mit getrennten Werten, aber nicht im Kampf gegeneinander, sondern in einer Front, in der es unvorteilhaft ist, welchem Stützpunkt die Mandate zufallen.

Es ist nicht gelungen, im ersten Anlauf über diesen geschlossenen dreiteiligen Kern der konservativen Kräfte hinaus, mit denen die alte deutschnationale Partei auf dem gleichen Kampffelde in Wettstreit steht, zu einer bindenden Erklärung gemeinsamen Zusammenstehens mit benachbarten Parteien zu gelangen. Die Enttäuschung darüber ist allgemein in den weiten Kreisen, denen die Parteipolitik nur Mittel zum Zweck ist, die nicht gebunden an eine Parteimitgliedschaft, sich nur dann zum Wahlgang zu stellen pflegen, wenn sie einen praktischen Zweck für die Vertretung ihrer Stimmen zu erkennen vermögen. Auf diese weiten Kreise der zögernden, säumigen Wähler oder der Nicht-Wähler muß das Erröthen von Parteigränzen in einer anerkannten Notzeit abtöndern wirken.

Für die Parteien und Gruppen, die sich bei der entscheidenden Abstimmung über die Notverordnung des Reichspräsidenten hinter die Regierung stellen, besteht in den Augen der Öffentlichkeit eine gemeinsame politische Haltung.

Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Knefel, Halle a. d. S., Wallenhausring 3. — Druck: Otto Gendel-Drucker, Halle a. d. S.

Lettow-Vorbeck spricht!

Donnerstag, d. 21. August 1930, vormittags 11 Uhr im Rathaussaal, Naumburg a. S. abends 8 Uhr im großen Saal des Stadtschützenhauses, Halle a. S.

Öffentliche Kundgebung

Es sprechen: Generalmajor a. D. von Lettow-Vorbeck und Bergassessor Leopold über:

Wer rettet Staat und Volk?

Konservative Volkspartei
Landesverband Halle-Merseburg

Eintritt frei! Keine Aussprache!

Von Bergasseffor Leopold, Halle.

Mit drei Theorien hat sie seit der Revolution die deutsche Arbeiterschaft irreführt.

Als die Theorien von der Arbeitszeit

Den Staatsbeamten, die allgemeine Ordnung aufrecht zu erhalten;

gleichem konservativem Gemeinschaftsgeist
Staat und Wirtschaft getragen wird!

Von Ernst Quast.

Für Diobogens hatten die folgenden Vertreter der Deutschnationalen, der Konfessionellen und der Deutschen Volkspartei sowie der Wirtschaftspartei und des Bayerischen Landbundes den verdienten General v. Lettow-Sorbo gemeinsam als Basisskribenten auf den Schild erhoben. Wenn das Volk in seinen breiten Massen irgendeiner Persönlichkeit Vertrauen entgegenbringen darf, so ist es die des Generals v. Lettow-Sorbo. Während des ganzen Weltkrieges hat er unbeelegt unter unbeschreiblichen Schwierigkeiten in den unwäldern Ostafrika einer mehr als schlagenden Lebenskraft, auf die treue Pflichterfüllung, einen hohen Charakter, einen hohen Ehrgeiz und eine leichtfertige, ohne Rücksicht auf Kosten, seine Pflichten auszuführen, durch seine eigene Tapferkeit, seine persönlichen Leistungen und durch seine eigenen Taten bewiesen. In den 3 Jahren harten Ringens waren nicht nur bios militärische, sondern auch menschliche, politische und wirtschaftliche Fähigkeiten nötig, um ein

weil, daß der in der Kaufkraft nur große Boden-
unter anderem Klima die Bevölkerung in Sicht und
Zukunft zu betrachten. Die Bevölkerung ist nicht
dieses Geland, um diesen unternehmen Selbman-
tium, erfolgreich zu führen. Der in solchen er-
folglos zu sein, wenn man nicht die richtigen
führen will, wo jeder Erfolg langwieriger, ab-
Arbeit bedarf, weil die Fähigkeit beigen, die von
handenen Möglichkeiten zu erkennen. Der aber
Sehen, daß die Bevölkerung in der Zukunft
untern Ziele nicht, weil die Gefolgshaft von
Verordnung des Jales gesellen ist. Die Zahl von
Zag haben wir mit Rücksicht auf die Bevölkerung
zu betrachten. Die Bevölkerung ist nicht
gewinn. Zugleich sind wir der Partei, die hier
unter Selbmantrium und soeben die Fähigkeit
Einge hätte, reue gegeben.
Zugleich sind wir der Partei, die hier
niemals haben wir bemerkt, daß er wirklich
Krieg und eingehend die politischen und wirtschaft-
lichen Möglichkeiten der Bevölkerung zu be-
trachten. Zugleich sind wir der Partei, die
niemals betrachten, ergründen und erfolgreich
Zugleich sind wir der Partei, die hier
Das prächtige Maßnahme der Partei in
Parlament ist in den letzten Monaten gesellen, einen
Zugleich sind wir der Partei, die hier
Zugleich sind wir der Partei, die hier

Der Herr Landesverbandsvorstand hat während der Verhandlungen erklärt, daß

„Glaubt der gegenwärtige Führer der
Deutschnationalen Volkspartei, Augen-
den Kampf gegen den Sozialismus und den
Kampf für die deutsche Landwirtschaft
Erfolg führen zu können, wenn er die U-
einigkeit unter benachteiligten, die vom ge-
Wollen getragen das gleiche Ziel erstre-
nicht zu mindern, sondern offenbar zu ve-
rärtern beabsichtigt?
